

Auswertung der Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Nauen zum 31.12.2020

1. Einleitung

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Nauen 2020, Stand 31.12.2020, wurde wie in den Vorjahren nach Stadtteilen und Sozialräumen sowie nach der Altersstruktur ausgewertet. Die Zahlen wurden beim Einwohnermeldeamt am 25.01.2021 zum angegebenen Stichtag abgerufen. „Einwohner“ im Sinne der Auswertung ist jede Person, die mit Erstwohnsitz in Nauen gemeldet ist. Zweitwohnsitze fließen nicht in die Auswertung ein.

Die Auswertung der Einwohnerzahlen erfolgte für folgende (Teil-) Gebiete der Stadt:

- die Stadt Nauen insgesamt,
- die Kernstadt,
- die Altstadt und
- die Ortsteile insgesamt.

Die aus meiner Sicht wichtigsten Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

2. Gesamtentwicklung

Die Stadt Nauen hatte am 31.12.2020 eine Einwohnerzahl von 19.066. Das waren 391 Menschen bzw. 2,09% mehr als zum 31.12.2019. Der seit 2009 anhaltende jährliche Anstieg der Bevölkerungszahl setzte sich damit 2020 fort.

2020 entfiel ein Anteil von 94,1% des Zuwachses auf die Kernstadt, deutlich mehr als im Vorjahr (79,5%). Das bedeutet, dass 2020 die Ortsteile kaum vom Bevölkerungswachstum profitierten.

Die absolute Bevölkerungsbewegung in den Ortsteilen ist hinsichtlich ihrer Größenordnung im Vergleich mit dem Vorjahr deutlich geringer. In den Ortsteilen schwanken die Zahlen zwischen +21 in Groß Behnitz und -12 in Berge. 2019 war der größte Zuwachs noch in Ribbeck (+ 22) und der größte Rückgang in Markee (-25) zu verzeichnen. Insgesamt kann dies als Stagnation bezeichnet werden. Angesichts weiter rückläufiger Bevölkerungszahlen im weiteren Metropolenraum ist das weiterhin kein schlechtes Ergebnis.

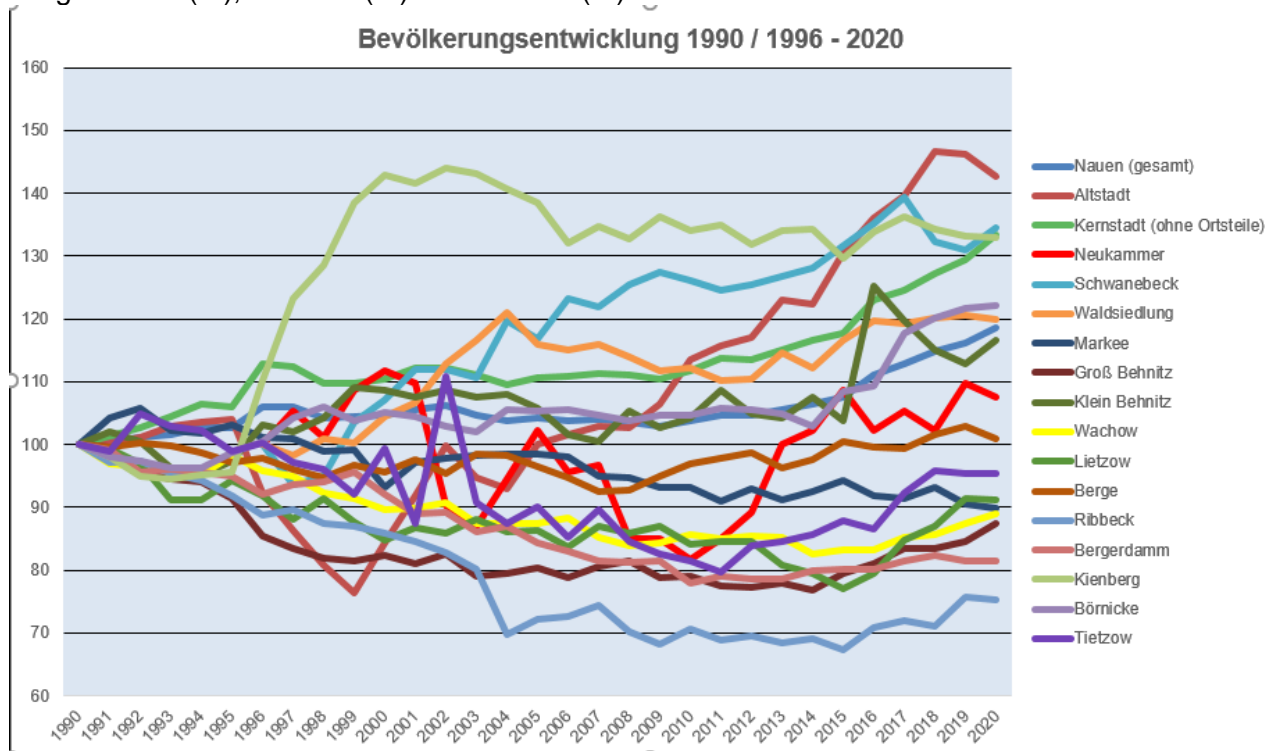
Folgende Ortsteile konnten 2020 Bevölkerungszuwächse verzeichnen: Schwanebeck, Groß Behnitz, Klein Behnitz, Wachow und Börnicke. Die Werte liegen zwischen +3 und +21. Daraus ergibt sich kein klares räumliches Bild – es sind sowohl kernstadtnahe als auch kernstadtferne Ortsteile dabei, wobei alle drei Ortsteile des Sozialraums Süd einen Zuwachs verzeichneten. Die Rückgänge in den übrigen Ortsteilen schwanken zwischen -1 und -12; in einem Ortsteil blieb die Bevölkerungszahl gleich.

Die Altstadt musste 2020 mit -48 Menschen einen relativ deutlichen Bevölkerungsrückgang hinnehmen (-2,45% zum Vorjahr). Die im letzten Jahr relativ geringen Fertigstellungen wirken sich negativ aus. Hier ist jedoch mit den Baumaßnahmen an der Goethestraße, der Wallgasse und in der Judenstraße in den nächsten Jahren wieder mit steigenden Zahlen zu rechnen. In der Innenstadt-Ost stieg die Bevölkerung um 3 Personen im Vergleich zum Vorjahr – auch in diesem Gebiet eine Stagnation der Bevölkerungszahl.

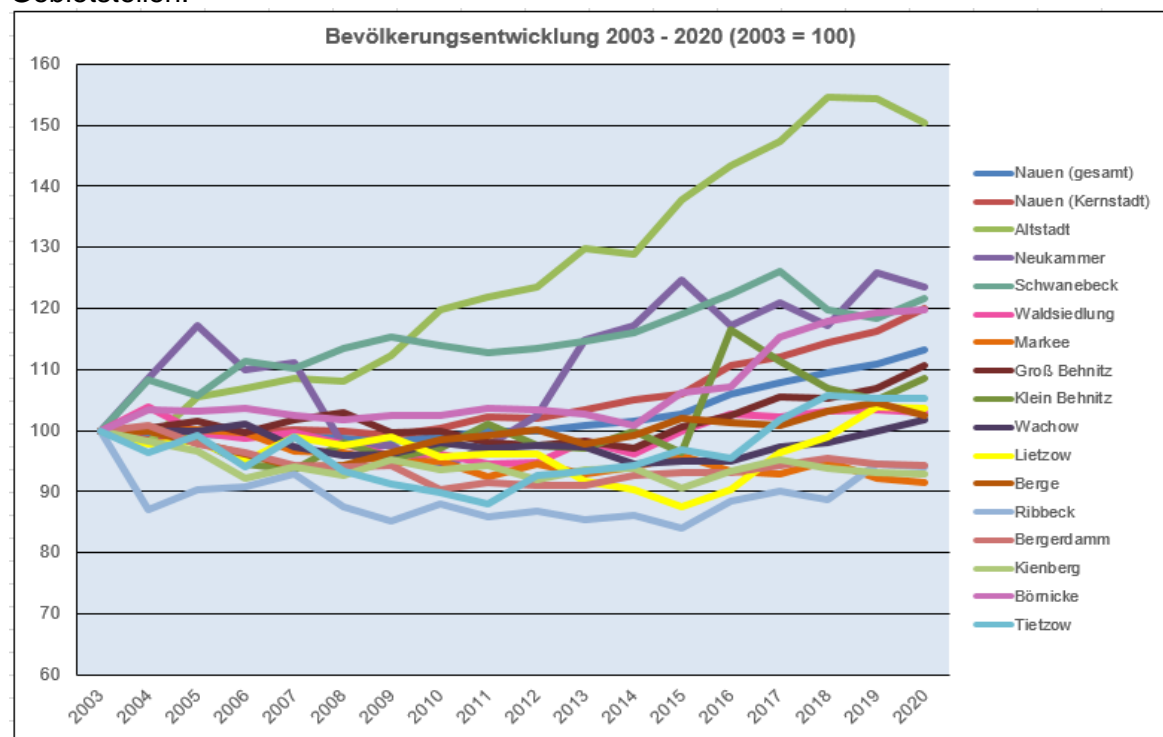
Vergleicht man die relative Bevölkerungsentwicklung seit 1990 (bzw. 1996 für die Ortsteile Schwanebeck, Neukammer und Waldsiedlung) ergibt sich folgendes Diagramm (1990 = 100).

Den prozentual größten Zuwachs mit knapp 43% in diesem Zeitraum verzeichnete die Altstadt, gefolgt von den Ortsteilen Schwanebeck (ca. 34,5%) und Kienberg (ca. 33%). Über

20% Bevölkerungswachstum seit 1990 /1996 weisen die Ortsteile Börnicke und Waldsiedlung auf. Über 10% Bevölkerungsverlust mussten in diesem Zeitraum die Ortsteile Markee, Groß Behnitz, Wachow, Ribbeck und Bergerdamm hinnehmen. Daher ist es besonders erfreulich, dass Groß Behnitz und Wachow 2020 die deutlich höchsten absoluten Bevölkerungszuwächse aller Ortsteile verzeichnen konnten. Die Rückgänge in den Ortsteilen Bergerdamm (-1), Ribbeck (-2) und Markee (-7) halten sich in überschaubaren Grenzen.

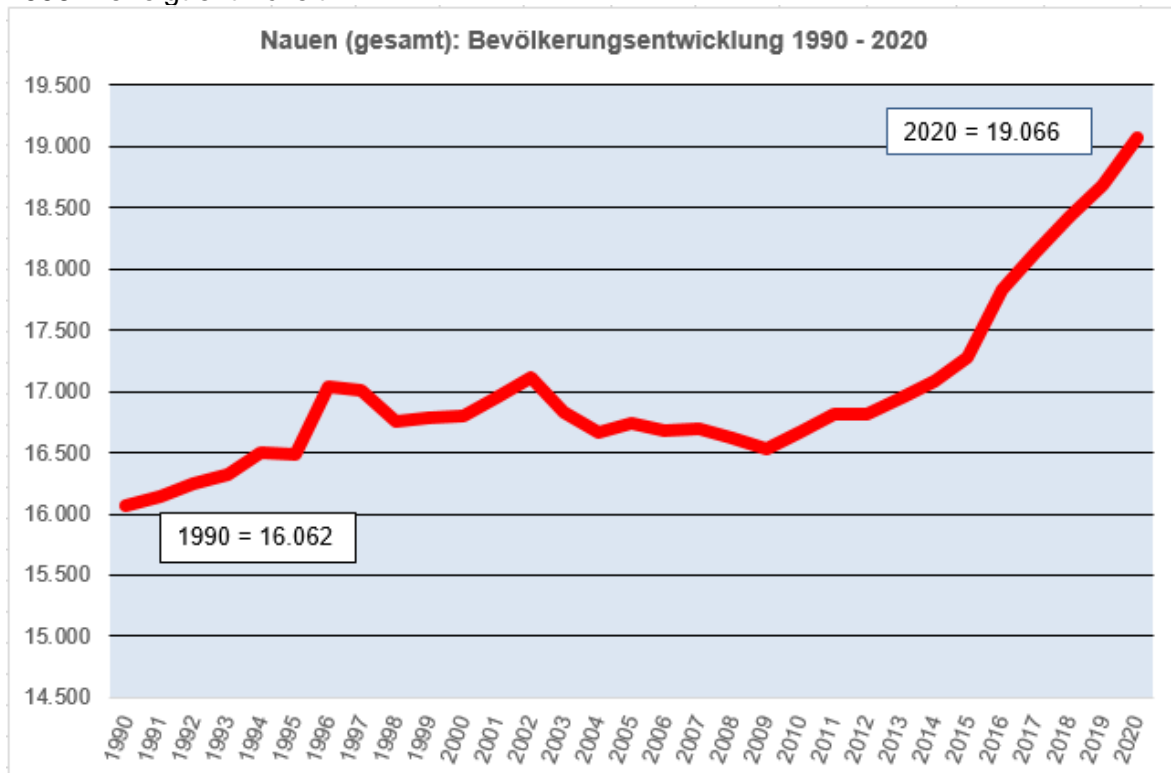


Schaut man sich die Entwicklung der Bevölkerung bezogen auf das Basisjahr der Gemeindegebietsreform 2003 an, so zeigt sich das nachfolgende Bild. Neben der erfreulich positiven Entwicklung in der Altstadt bewegen sich die meisten Kurven zwischen -10% und +10% bezogen auf das Basisjahr 2003 mit seit ca. 2015 ansteigender Tendenz in fast allen Gebietsteilen.



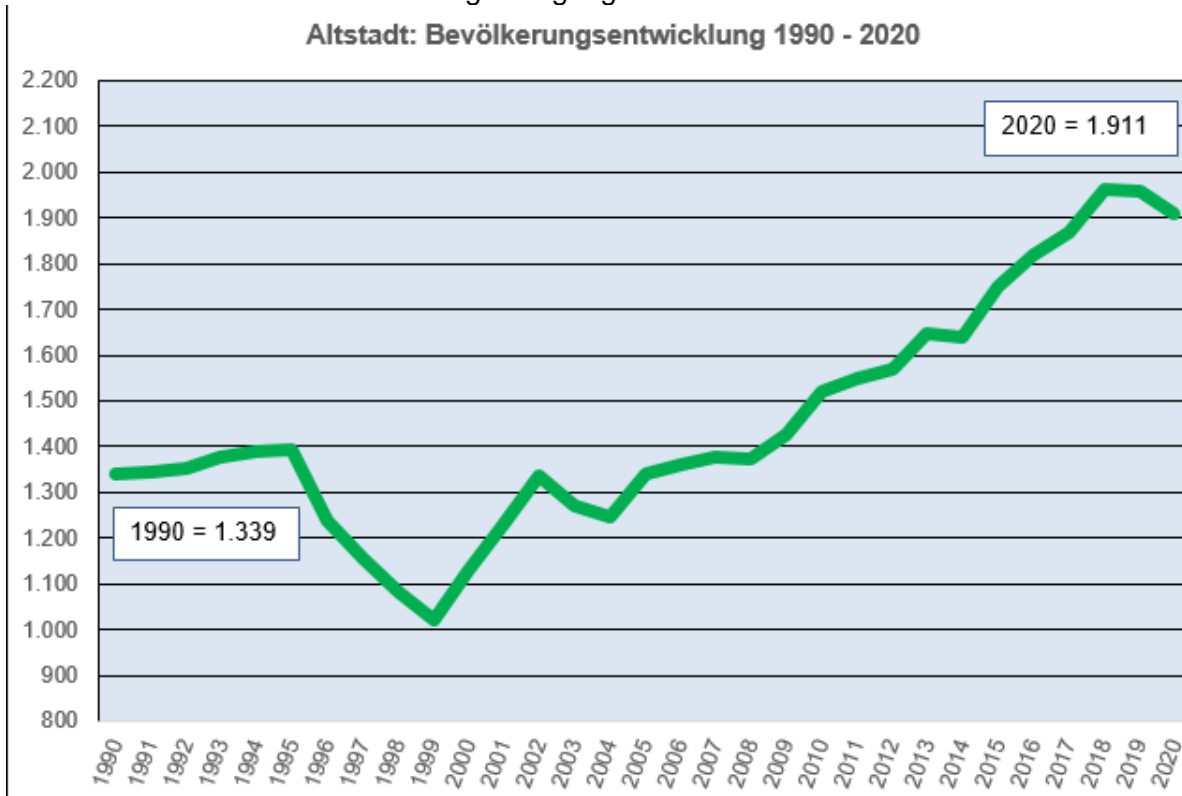
3. Entwicklung der einzelnen Teilräume

Die Absolutwerte in den einzelnen Teilräumen der Stadt Nauen haben sich seit 1990 bzw. 1996 wie folgt entwickelt:



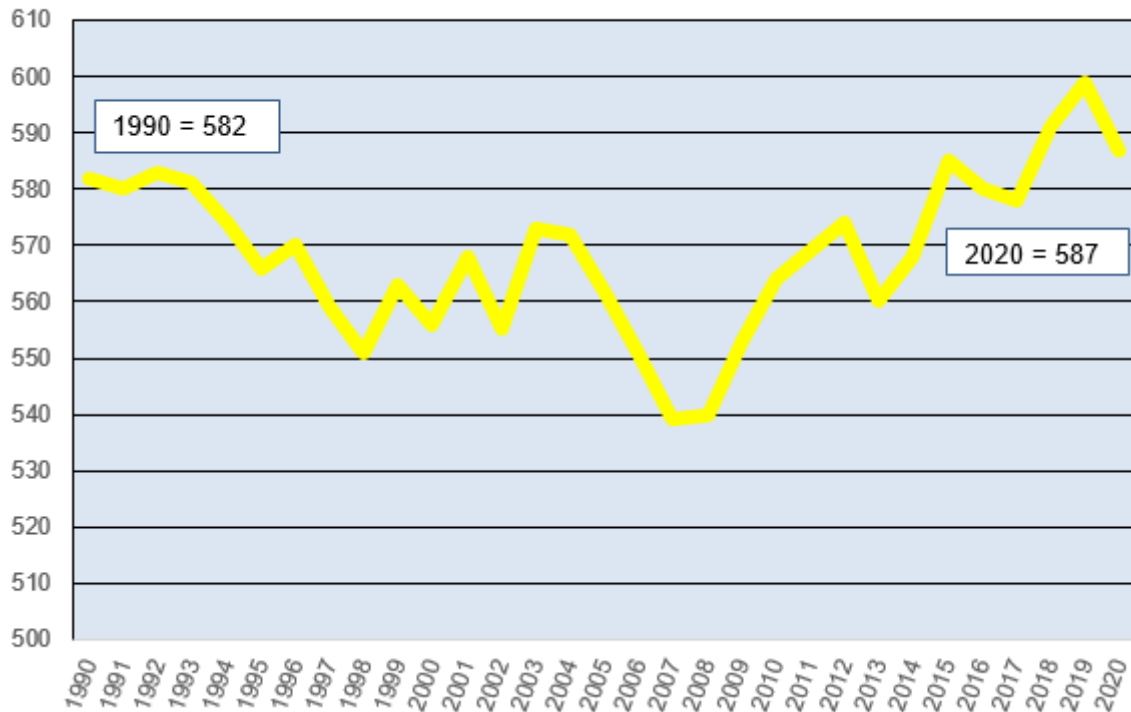
In der **Gesamtstadt** zeigt sich nach rückläufiger Bevölkerung zwischen 2002 und 2009 seit nunmehr 10 Jahren eine deutlich positive Entwicklung, die insbesondere seit 2015 steil nach oben geht.

In der **Altstadt** hält dieser positive Trend bereits seit 1999 an, auch wenn es 2002 – 2004 und seit 2019 zu einem Bevölkerungsrückgang kam.



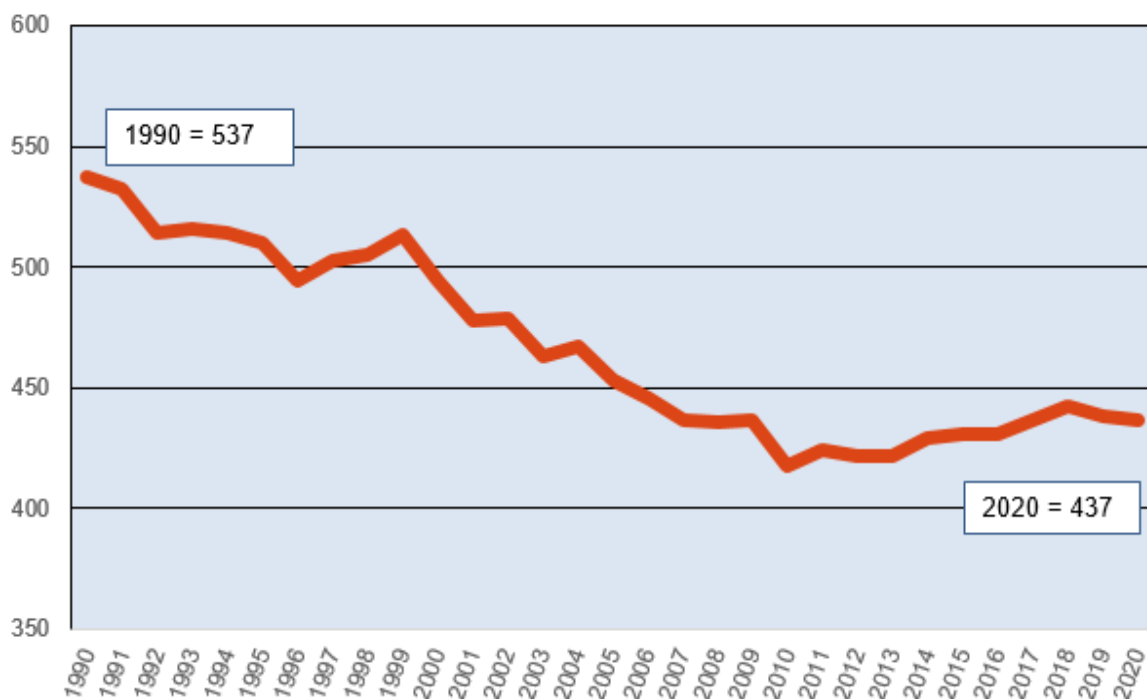
Berge konnte den deutlichen Bevölkerungsrückgang zwischen 2003 und 2007 inzwischen wieder aufholen und hat bereits 2018 das Ausgangsniveau von 1990 überschritten. Rückgänge wie in den letzten beiden Jahren hat es in Berge im Zeitablauf immer wieder gegeben.

Berge: Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2020



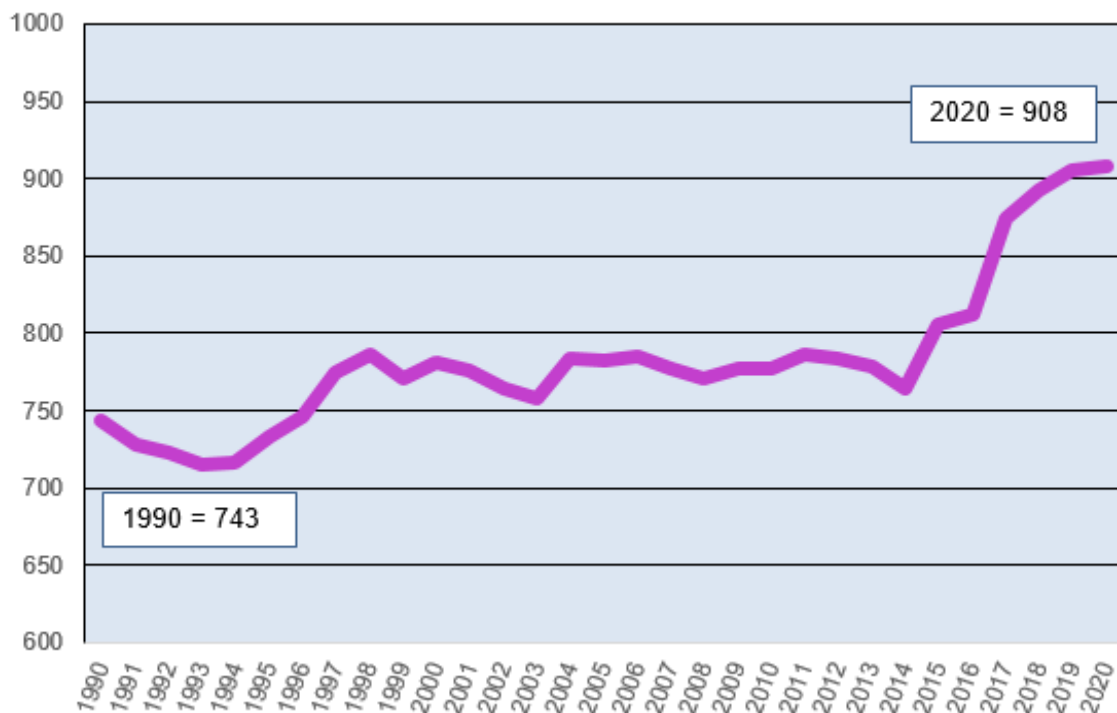
Die Bevölkerungsentwicklung in **Bergerdamm** war 1990 - 2010 nahezu kontinuierlich rückläufig. Seitdem ist ein leichter, aber andauernder tendenzieller Anstieg zu verzeichnen, auch wenn es seit 2019 wieder zu einem leichten Rückgang kam.

Bergerdamm: Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2020



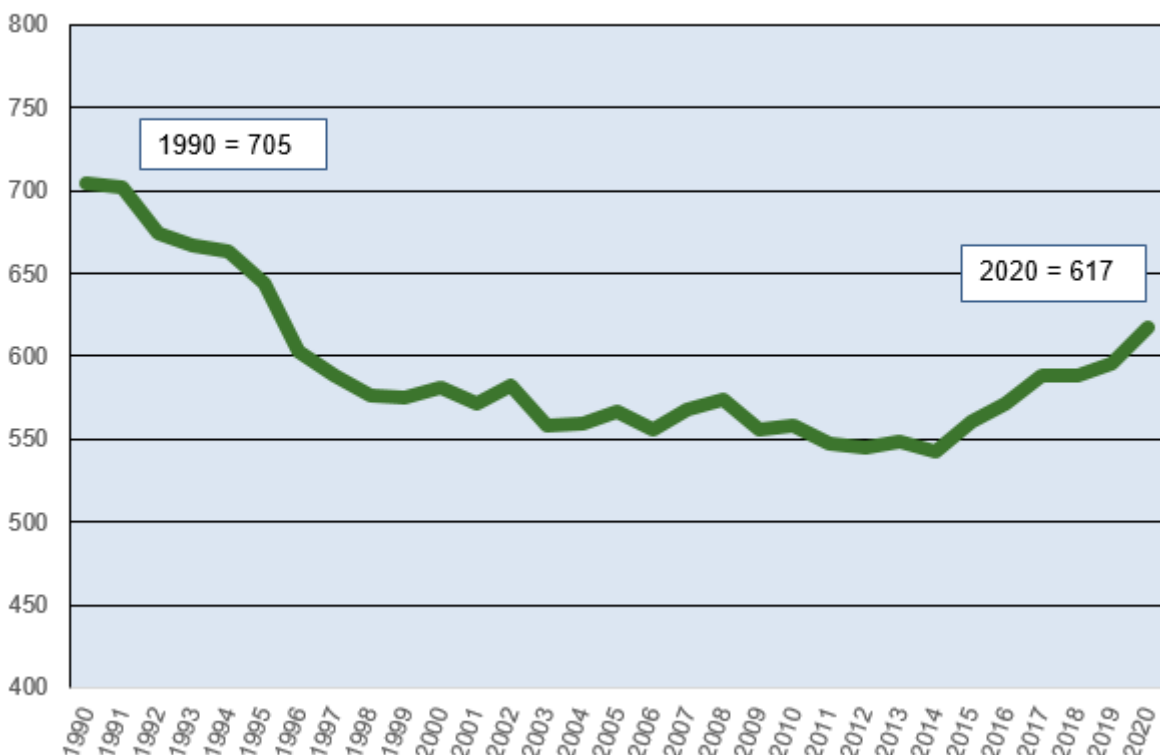
In **Börnicke** war die Bevölkerungsentwicklung ab 1998 15 Jahre lang stagnierend. Seit 2013 ist die Entwicklung aber stark wachsend. Seit 2018 flacht sich die Kurve ab, da das Baugebiet „Mittelfeld“ allmählich an seine Auslastungsgrenze stößt.

Börnicke: Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2020



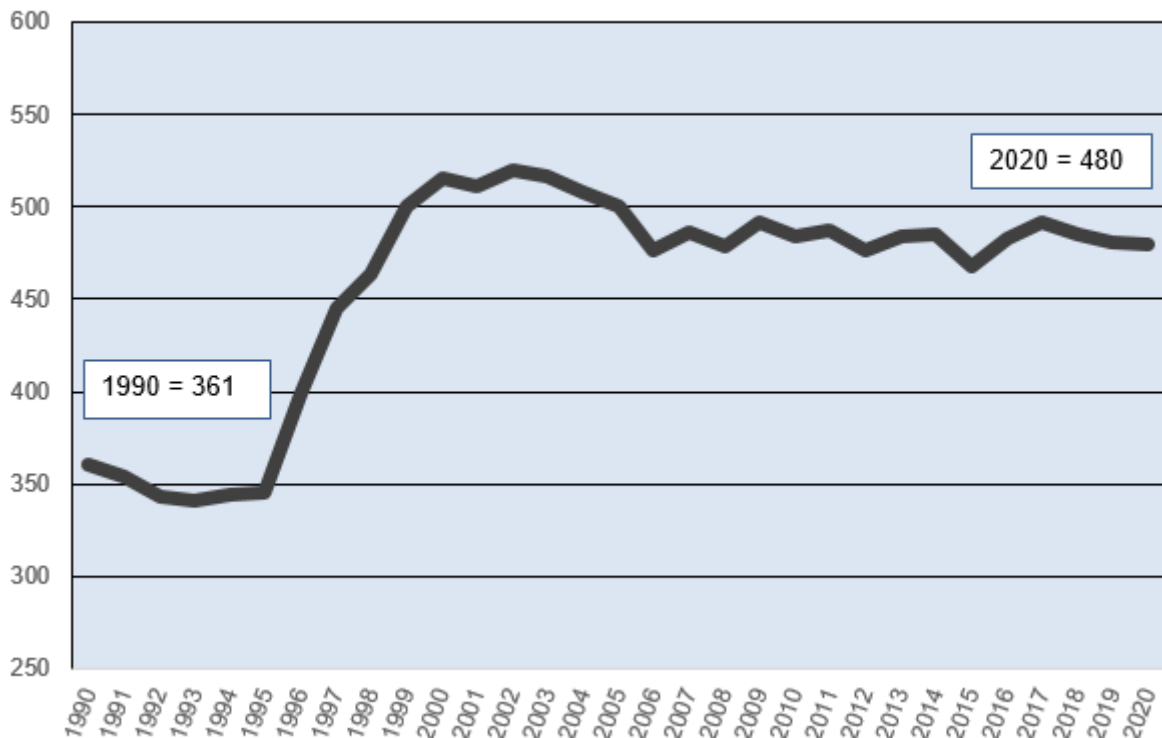
Groß Behnitz musste 1990 -1998 einen deutlichen Bevölkerungsverlust hinnehmen. Zwischen 1998 und 2014 stagnierte die Bevölkerungszahl bei leicht negativer Tendenz. Seitdem ist ein erfreulicher Anstieg zu verzeichnen. Die Eröffnung des Kita-Neubaus hat seit 2019 das Wachstum verstärkt.

Groß Behnitz: Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2020



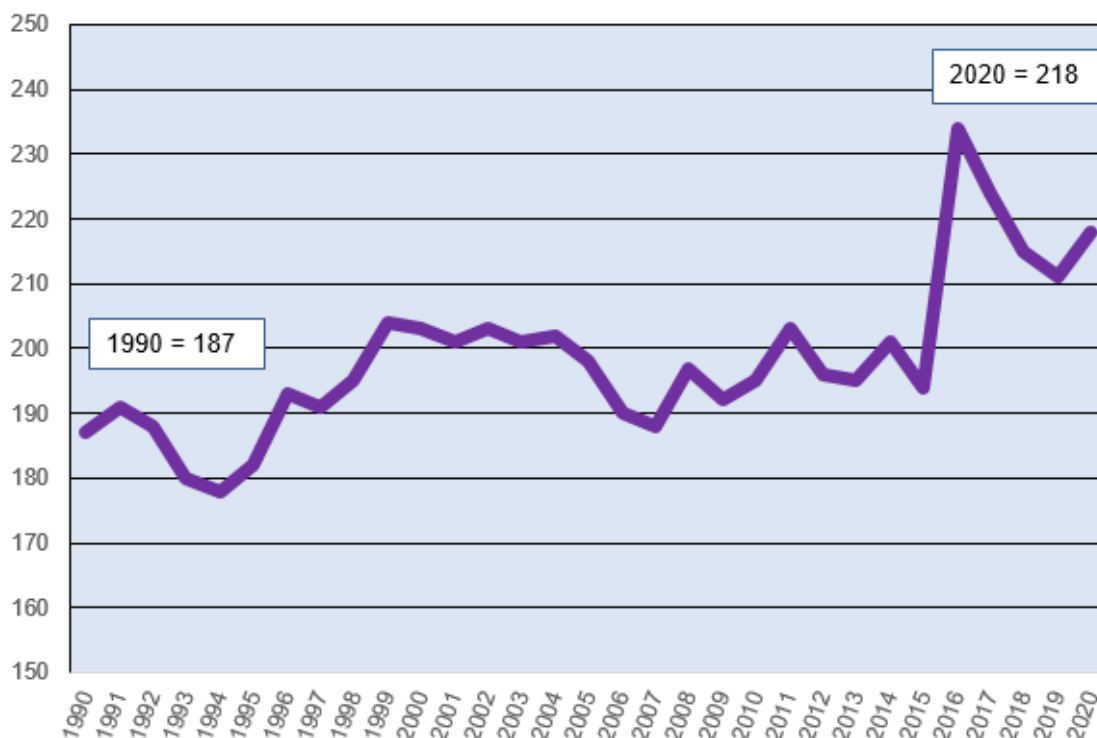
Kienberg erlebte zwischen 1995 und 2000 durch die Fertigstellung der Split-Level-Häuser am östlichen Dorfeingang einen deutlichen Bevölkerungsanstieg. Nach einem Rückgang bis 2005 stagniert die Entwicklung seitdem auf dem für Kienberg hohen Niveau.

Kienberg: Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2020



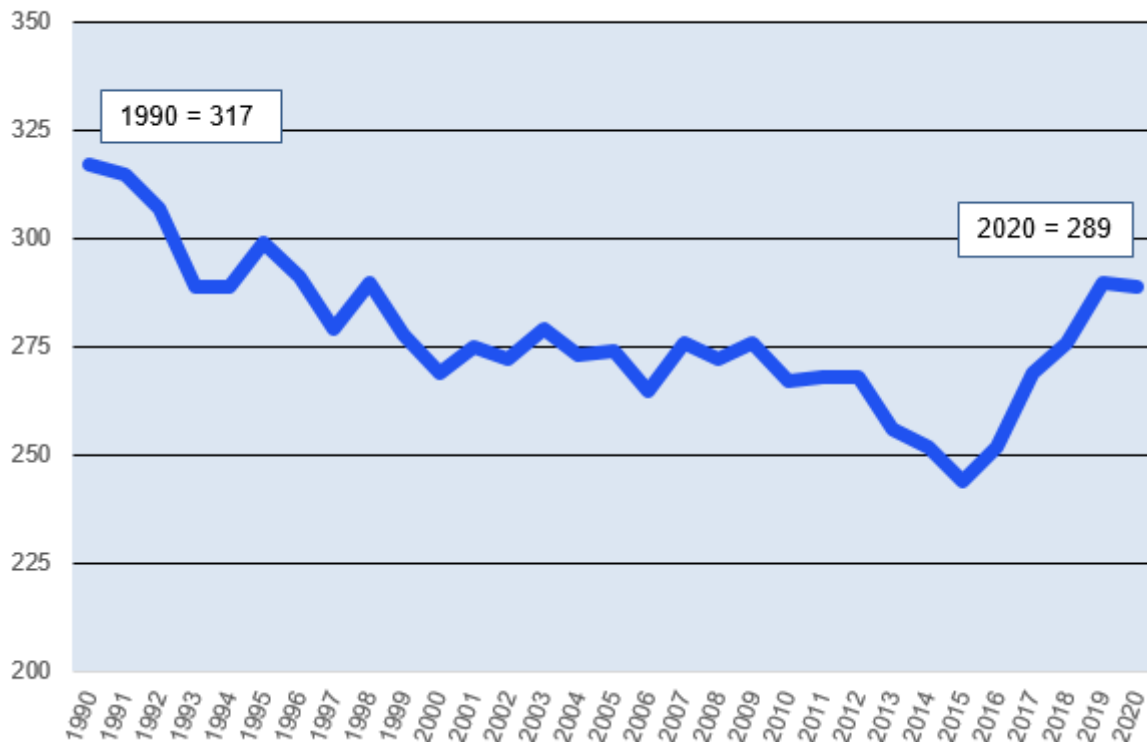
Die Einwohnerzahl in **Klein Behnitz** schwankte viele Jahre zwischen 180 und 200. 2016 kam es zu einem plötzlichen Anstieg um 40 Personen durch den Zuzug einiger Großfamilien aus dem südosteuropäischen Raum. Seit 2017 zeigt sich, dass dies nur ein kurzzeitiger Ausschlag der Bevölkerungskurve war.

Klein Behnitz: Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2020



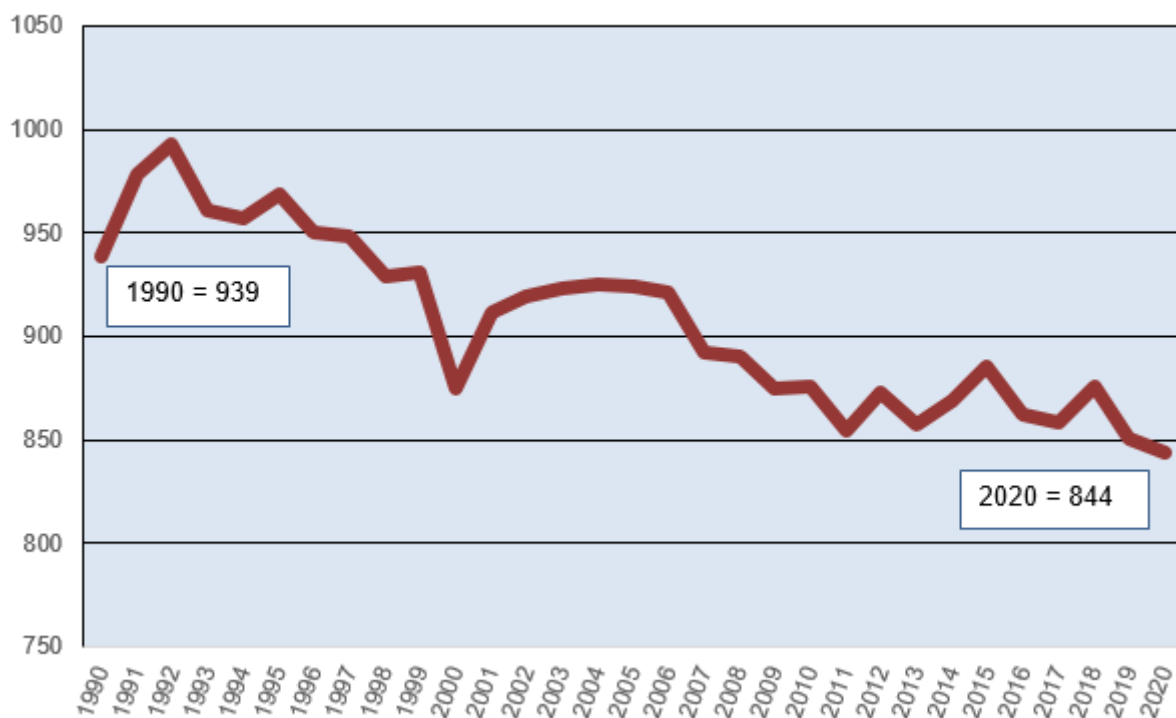
Die Bevölkerungsentwicklung in **Lietzow** war bis 2015 deutlich negativ. Allein zwischen 2012 und 2015 sank die Bevölkerung in Lietzow um ca. 9%. Diesen Verlust konnte Lietzow seitdem wieder ausgleichen und erreichte 2019 wieder den Wert von 1998, der 2020 fast gehalten wurde.

Lietzow: Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2020



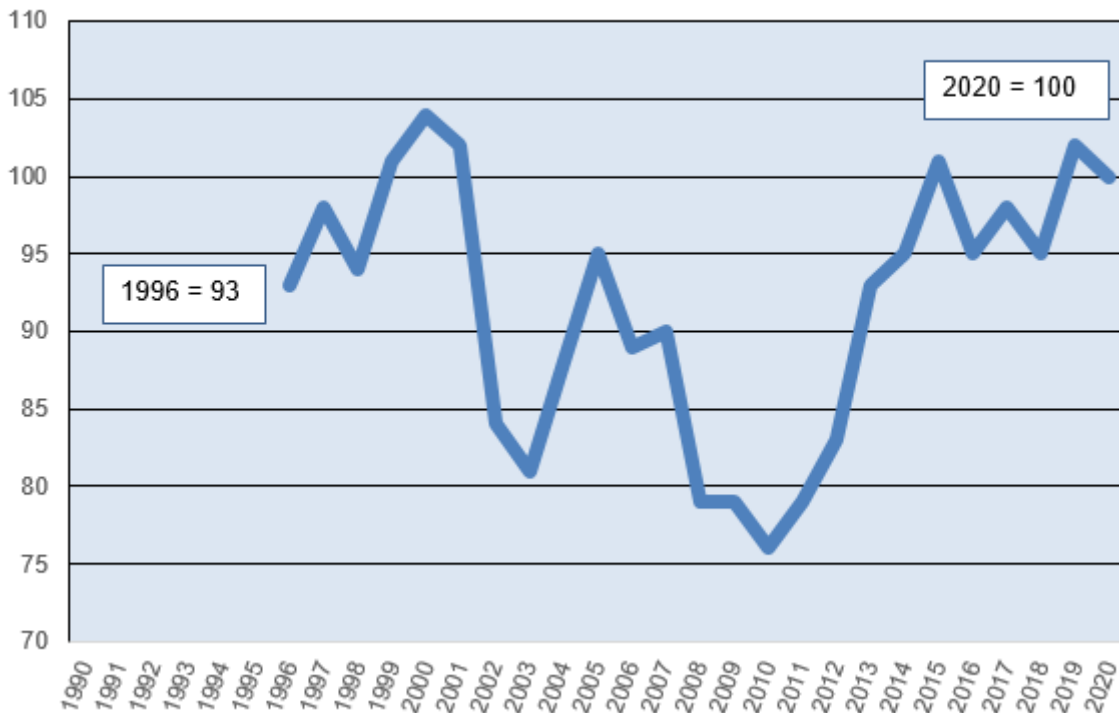
Nach einem kurzzeitigen Anstieg direkt nach 1990, der schnellen Entwicklung von Einfamilienhausgebieten (z.B. B-Plan „Am Rohrbruch“) geschuldet, zeigt die Bevölkerungsentwicklung in **Markee** seitdem eindeutig einen negativen Trend.

Markee: Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2020



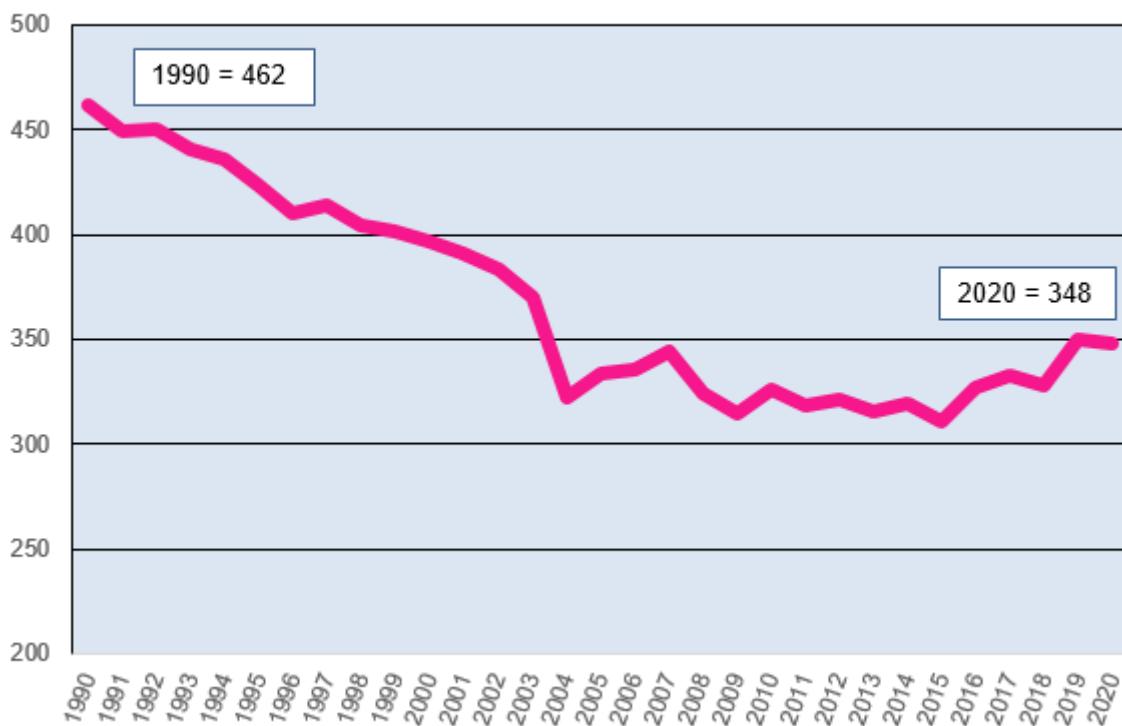
Der kleinste Ortsteil der Stadt Nauen, **Neukammer**, hat nur ca. 100 Einwohner. Die Bevölkerungszahl ist aber seit 2013 ziemlich stabil (+ 7 Personen):

Neukammer: Bevölkerungsentwicklung 1996 - 2020



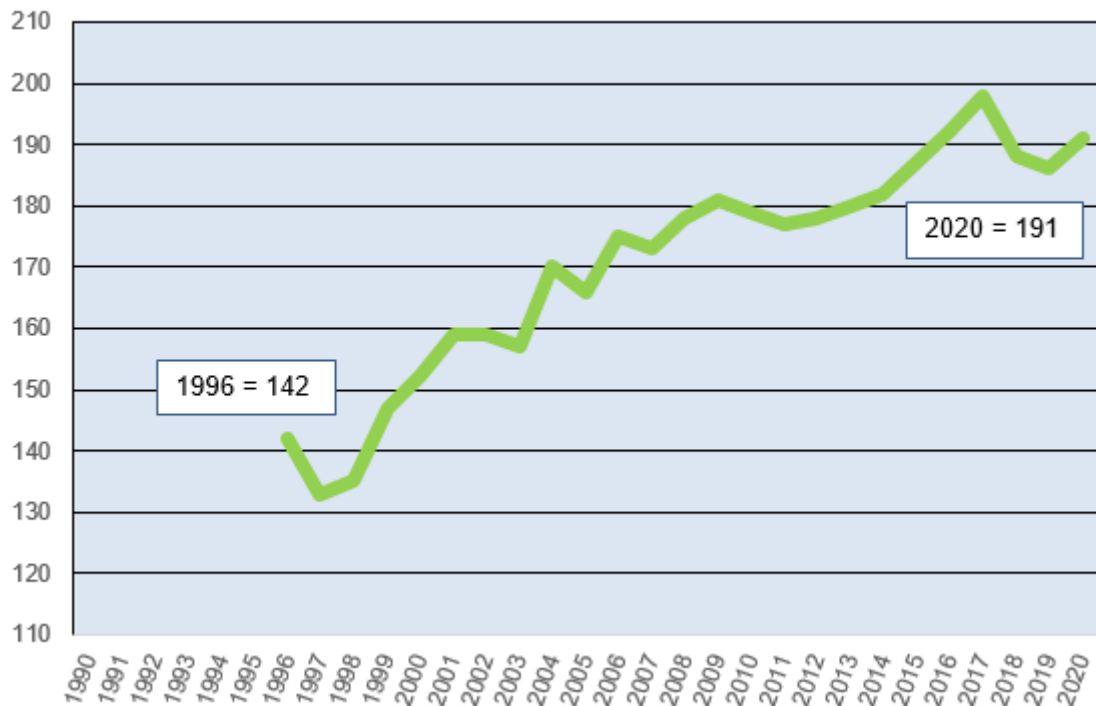
Die Bevölkerungsentwicklung in **Ribbeck** war 1990 – 2004 stark rückläufig. In diesem Zeitraum verlor der Ortsteil 30% seiner Einwohner, wobei ein besonders starker Einbruch im Jahr 2004 auf den Auszug des Seniorenwohnheims aus dem Schloss vor dessen Sanierung zurückzuführen ist. Seit 2004 verläuft die Entwicklung stabil. Der hohe Zuwachs 2019 (+ 22 Personen) konnte 2020 nicht wiederholt werden.

Ribbeck: Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2020



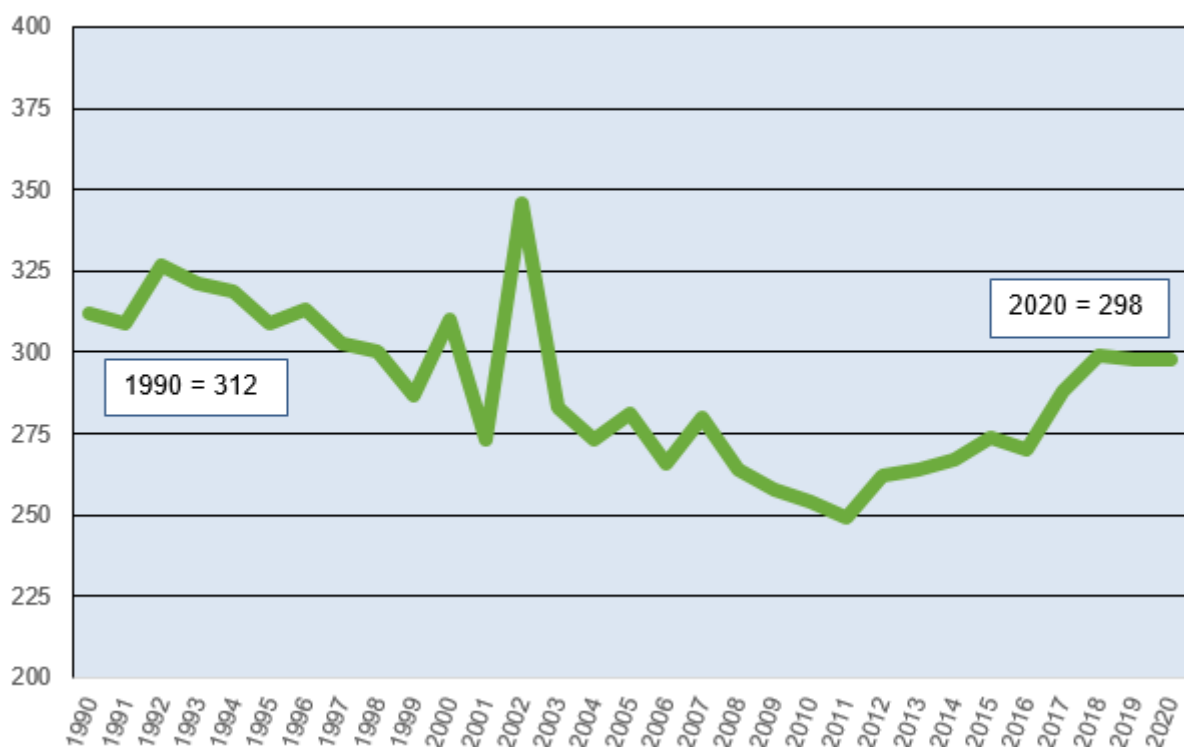
Schwanebeck hat die positivste Entwicklung aller „alten“ Ortsteile der Stadt Nauen mit einem Anstieg vom Basisjahr 1996 von über 30%. Es wohnen dort allerdings immer noch weniger als 200 Menschen, womit Schwanebeck der zweitkleinste Ortsteil von Nauen ist.

Schwanebeck: Bevölkerungsentwicklung 1996 - 2020



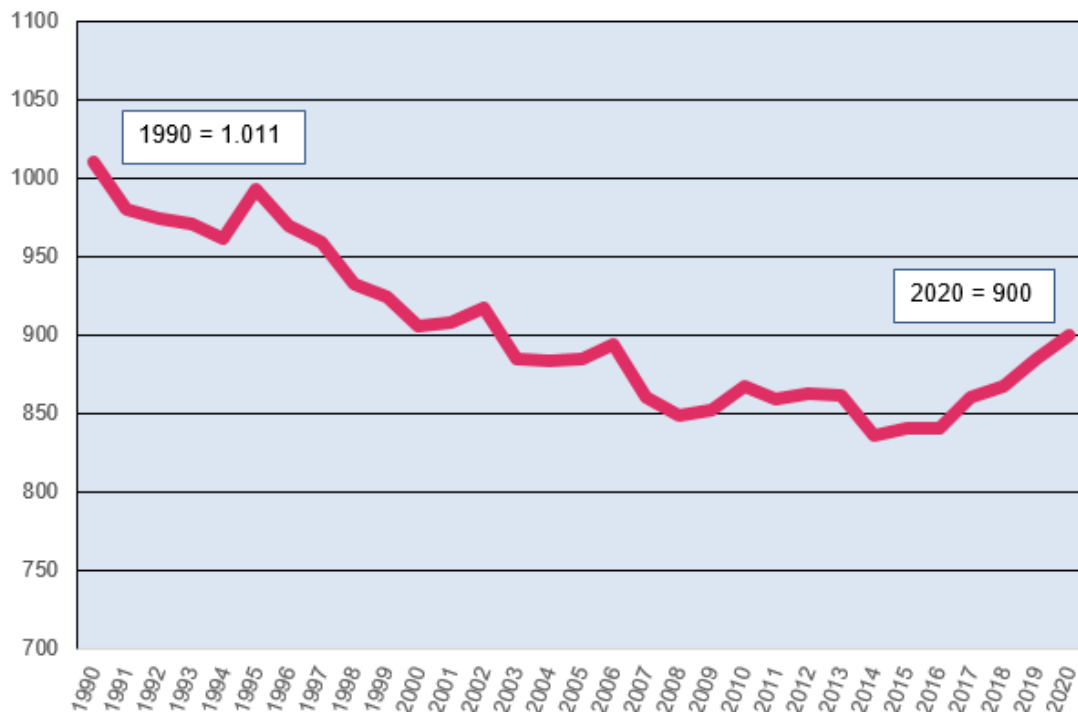
Die Entwicklung in **Tietzow** seit 1990 kann als stabil bezeichnet werden. Lediglich ca. 4,5 % Bevölkerungsrückgang seit 1990 ist für diesen relativ abseits gelegenen Ortsteil erstaunlich wenig. 2011-2018 war ein Bevölkerungsanstieg zu verzeichnen, der die letzten beiden Jahre zum Stillstand gekommen ist.

Tietzow: Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2020



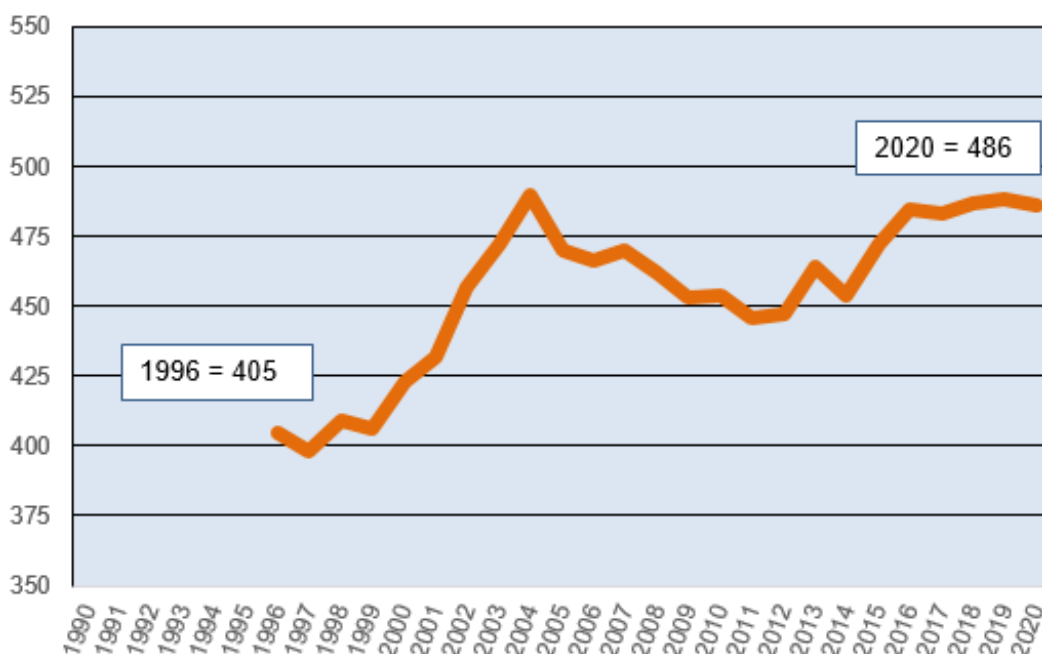
Der Trend der Bevölkerungsentwicklung in **Wachow** war 1990 – 2014 eindeutig negativ. Wachow war 1990 der einzige heutige Ortsteil der Stadt Nauen mit mehr als 1.000 Einwohnern. Diese Marke konnte seitdem nicht mehr annähernd erreicht werden. Allerdings setzte sich 2020 der seit 2014 anhaltende positive Trend fort.

Wachow : Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2020

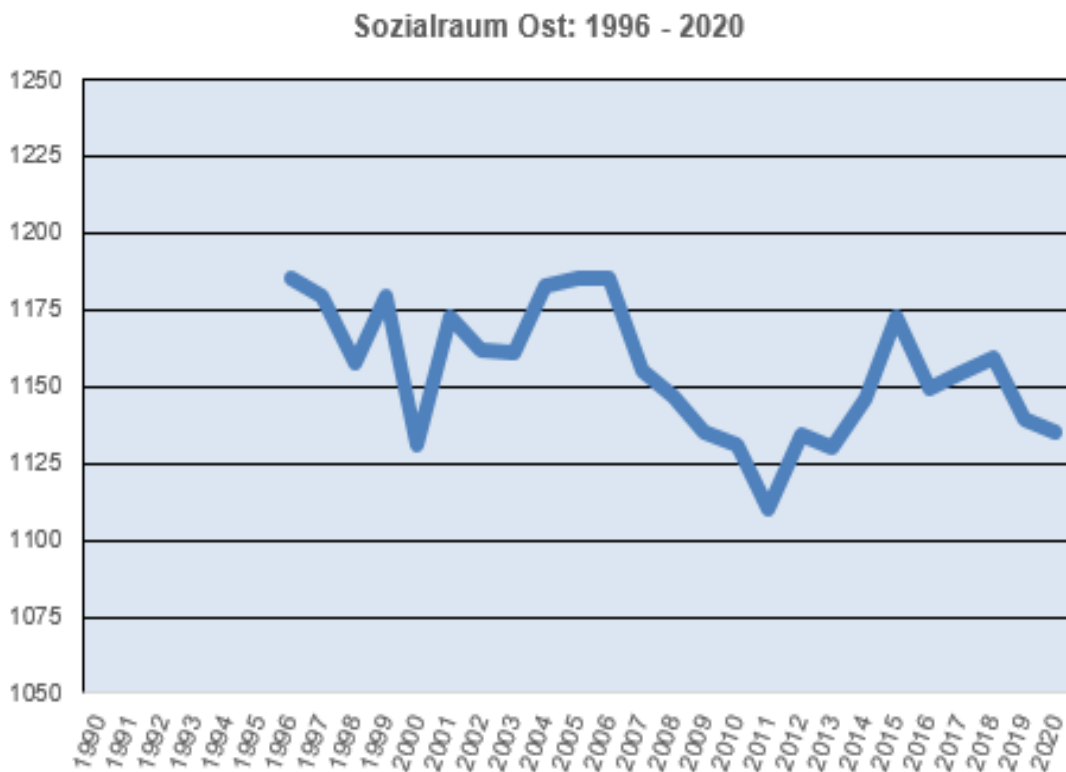
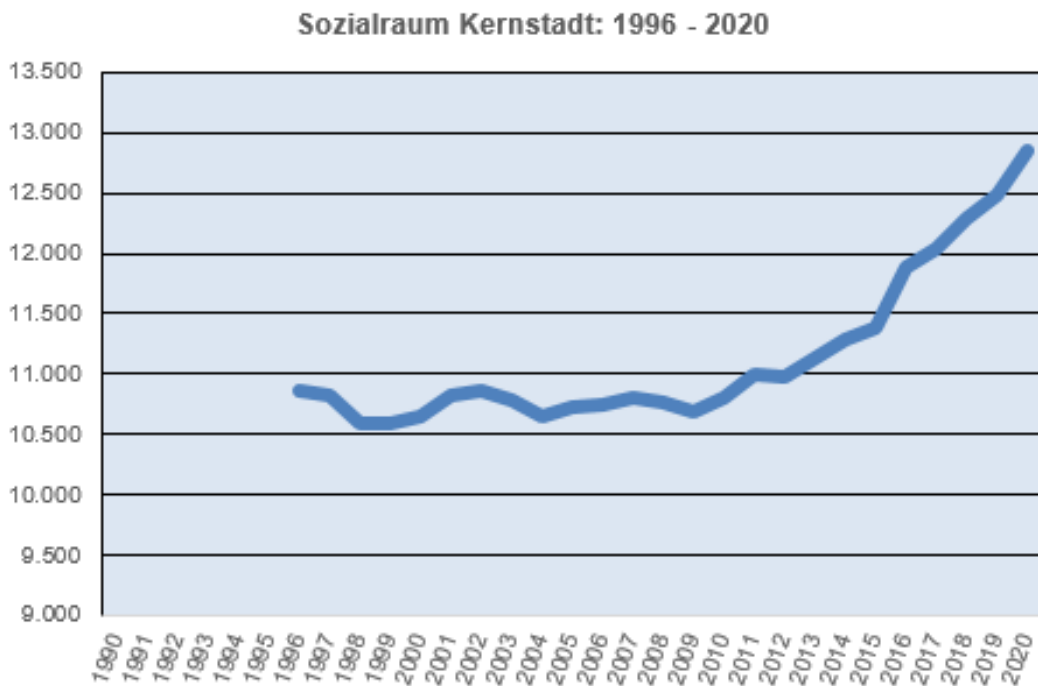


In der **Waldsiedlung** setzte nach dem starken Wachstum zwischen 1999 und 2004, vermutlich verursacht durch die Realisierung der durch den Bebauungsplan „Stadtwaldsiedlung“ geschaffenen Baumöglichkeiten, ein Abwärtstrend ein, der allerdings seit 2014 wieder umgekehrt werden konnte und seit 2016 auf dem für die Waldsiedlung hohen Niveau stagniert.

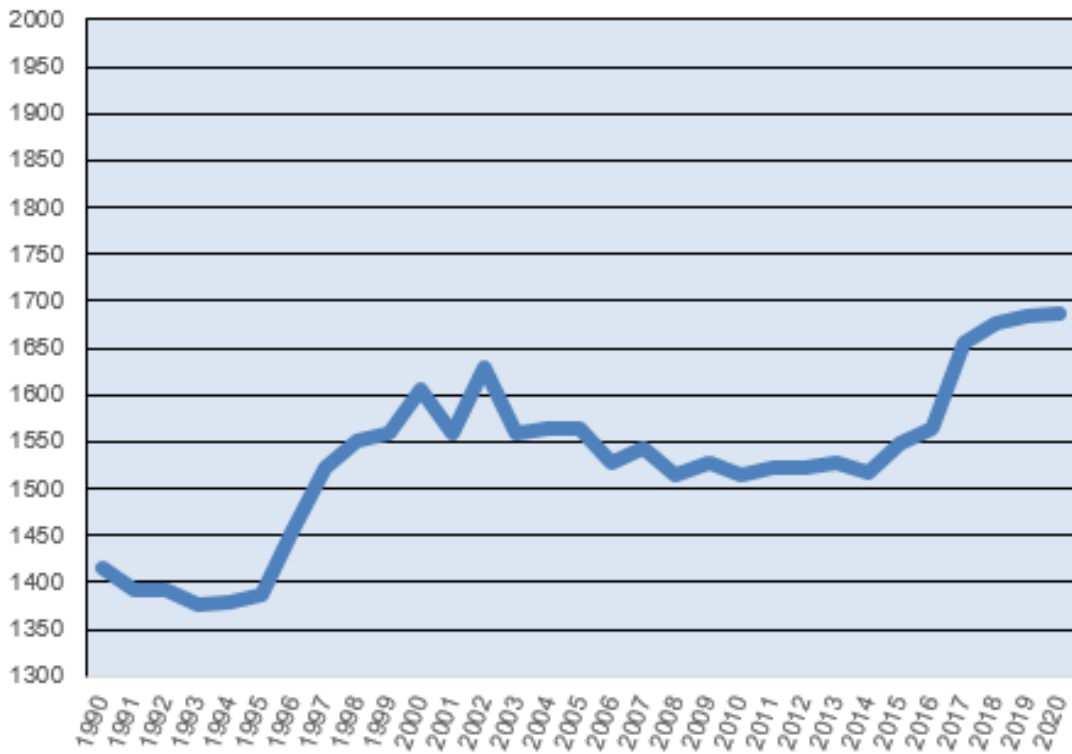
Waldsiedlung: Bevölkerungsentwicklung 1996 - 2020



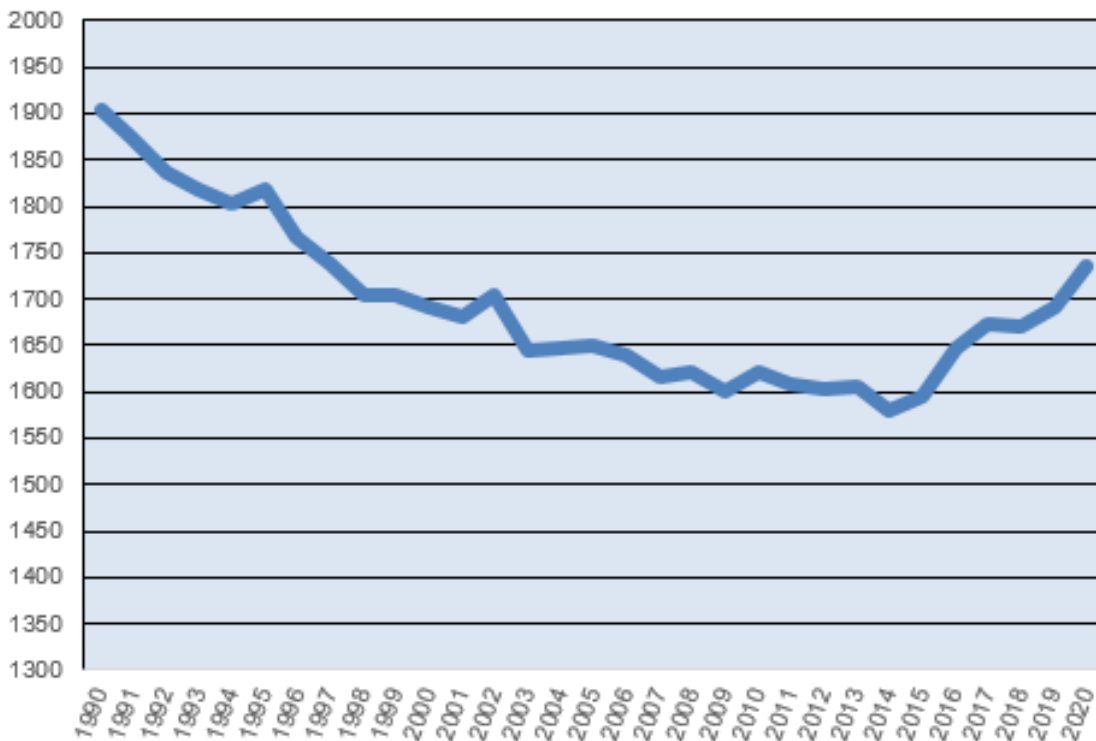
Die Bevölkerungskurven in den **Sozialräumen** fassen noch einmal die Einzelentwicklungen der zugehörigen Ortsteile zusammen:



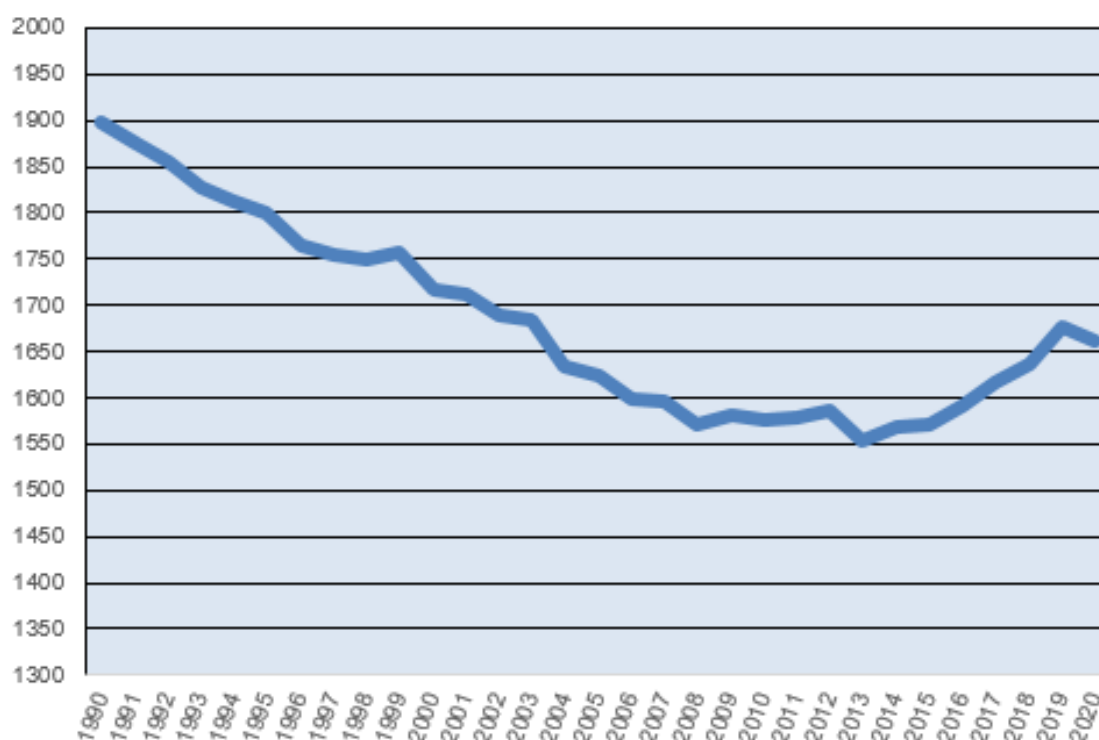
Sozialraum Nord: 1990 - 2020



Sozialraum Süd: 1990 - 2020



Sozialraum West: 1990 - 2020



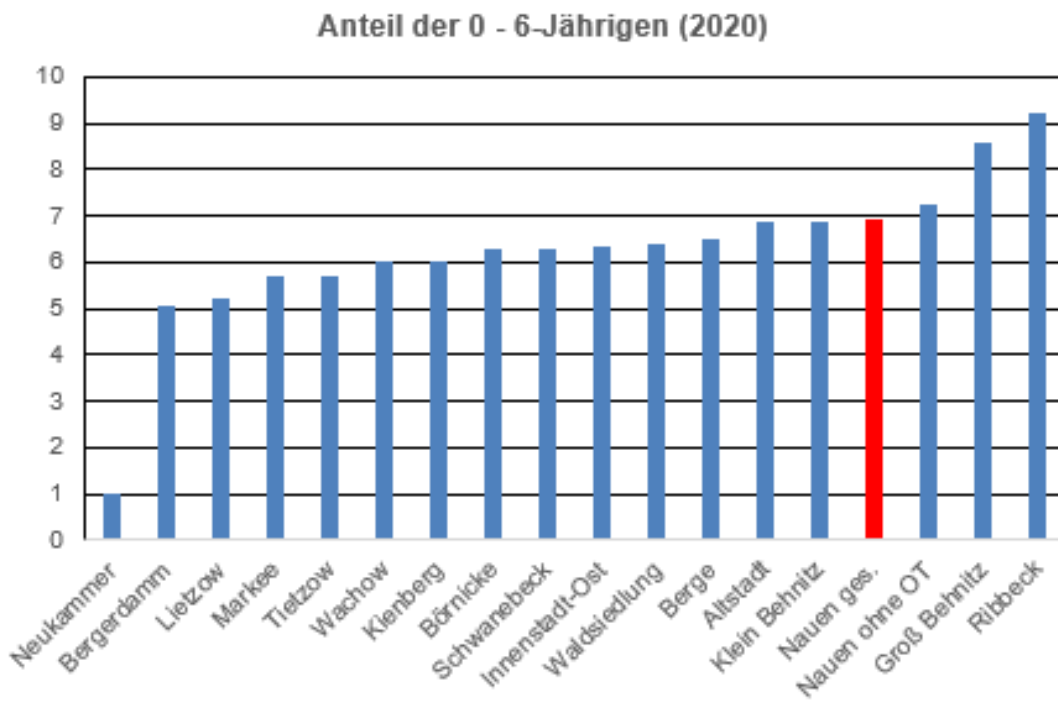
In den drei Sozialräumen Nord, West und Süd zeigt die Kurve in den letzten Jahren tendenziell nach oben. Der Sozialraum Ost entwickelt sich uneindeutig, während der Sozialraum Kernstadt durch die sehr positive Entwicklung in der Kernstadt selbst einen stark positiven Verlauf der Einwohnerzahl aufweist. Die positive Entwicklung in den drei erstgenannten Sozialräumen, in denen die am stärksten ländlich geprägten Ortsteile der Stadt zusammengefasst sind, ist dabei besonders zu begrüßen.

4. Entwicklung in den Altersklassen

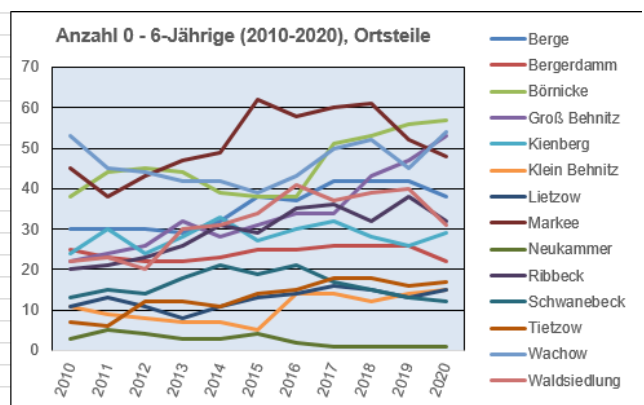
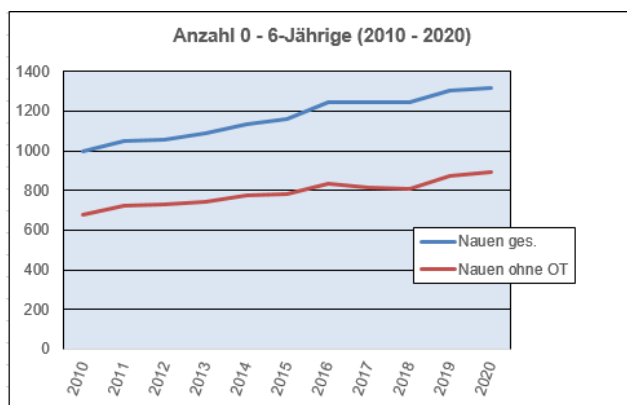
Die Einwohnerzahlen je Altersklasse wurden wie in den Vorjahren für die einzelnen Ortsteile und die Sozialräume analysiert.

4.1 0 – 6-Jährige

Bei den 0 – 6-Jährigen schwanken die absoluten Zahlen in den Ortsteilen zwischen 1 in Neukammer und 57 in Börnicke. Hinsichtlich der Anteile an der Gesamtbevölkerung des Ortsteils schwanken die Zahlen zwischen 1% in Neukammer und 9,2% in Ribbeck. Ribbeck hat also den größten Kleinkinderanteil aller Teilräume. Ein hoher Kleinkinderanteil ist außerdem in Groß Behnitz zu verzeichnen. Die Anteile in der Altstadt und in der Innenstadt-Ost liegen unter dem Wert für die Gesamtstadt.



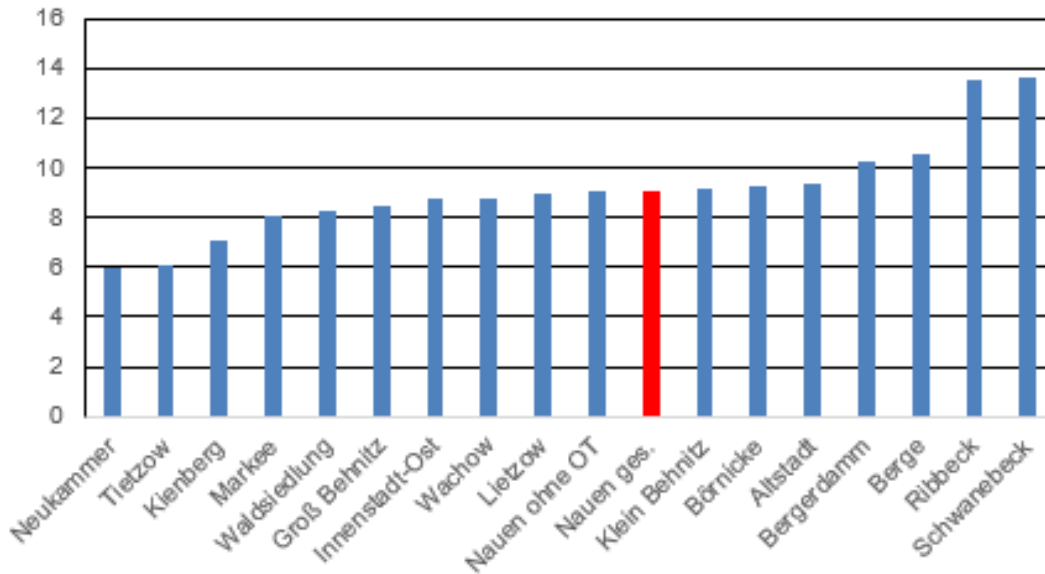
Die Entwicklung seit 2010 zeigt einen deutlichen Anstieg in der Gesamtstadt von 999 auf 1.317 (+ 32%). 2020 gab es in der Kernstadt gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg in dieser Altersklasse um 15 Personen (+1,2% gegenüber +8% im Vorjahr). Im Jahresvergleich gab es in dieser Altersgruppe den höchsten absoluten Zuwachs in Wachow (+9), den stärksten Rückgang in Ribbeck (-6). Insgesamt gab es 2020 also nur eine geringe Bewegung in dieser Altersklasse.



4.2 7 - 16 - Jährige

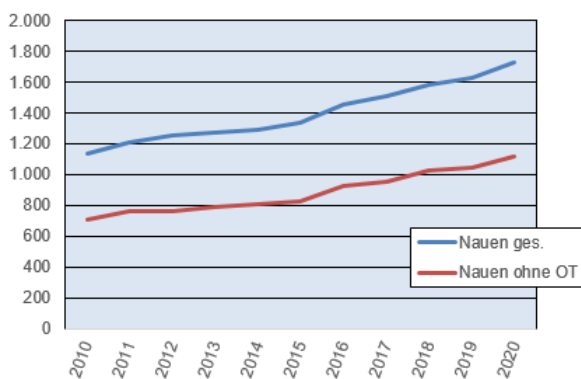
Am 31.12.2020 lebten 1.727 Menschen dieser Altersklasse in Nauen, was 9,06% der Gesamtbevölkerung entspricht. Der höchste Anteil mit 13,6% ist in Schwanebeck und mit 13,5% in Ribbeck zu verzeichnen, der niedrigste mit 6,0% in Neukammer. Auch in dieser Altersgruppe besteht eine relativ geringe Bandbreite der prozentualen Anteile an der jeweiligen Gesamtbevölkerung.

Anteil der 7 - 16-Jährigen (2020)

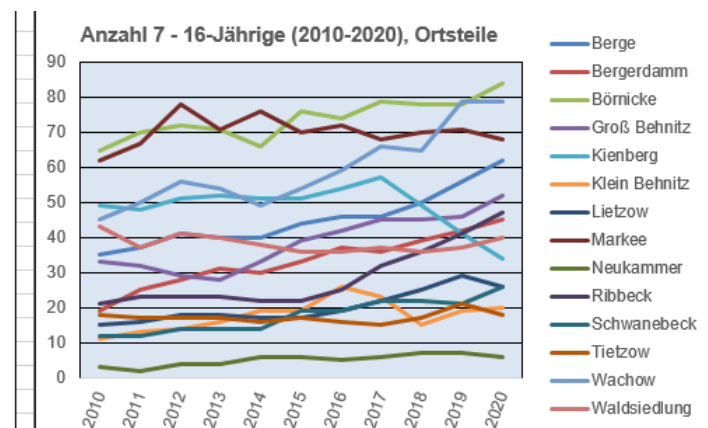


Die Absolutwerte in den Ortsteilen reichen von 6 in Neukammer bis 84 in Börnicke, wobei in immerhin 3 Ortsteilen mehr als 60 ältere Kinder und jüngere Jugendliche dieser Altersklasse leben (Berge, Markee und Wachow) und in weiteren 3 Ortsteilen mindestens 40 Menschen dieser Altersgruppe leben (Bergerdamm, Ribbeck und Waldsiedlung). In diesen Ortsteilen besteht sicherlich Bedarf, Angebote für diese Altersgruppe zu schaffen, die noch stark an den Wohnort gebunden ist. Das überdurchschnittliche Wachstum dieser Altersgruppe 2020 (94 Menschen bzw. + 5,8% im Vergleich zu 2019) geht zu 80% auf die Kernstadt und zu 20% auf die Ortsteile zurück. Die Zahlen in den Ortsteilen schwanken zwischen -7 (Kienberg) und +6 (Berge, Groß Behnitz, Ribbeck). Es ist zu vermuten, dass das Wachstum in der Altersgruppe 7-16 Jahre in erster Linie auf das Hineinwachsen der jüngsten Kinder in die nächste Altersklasse zurückzuführen ist.

Anzahl 7 - 16-Jährige (2010-2020)



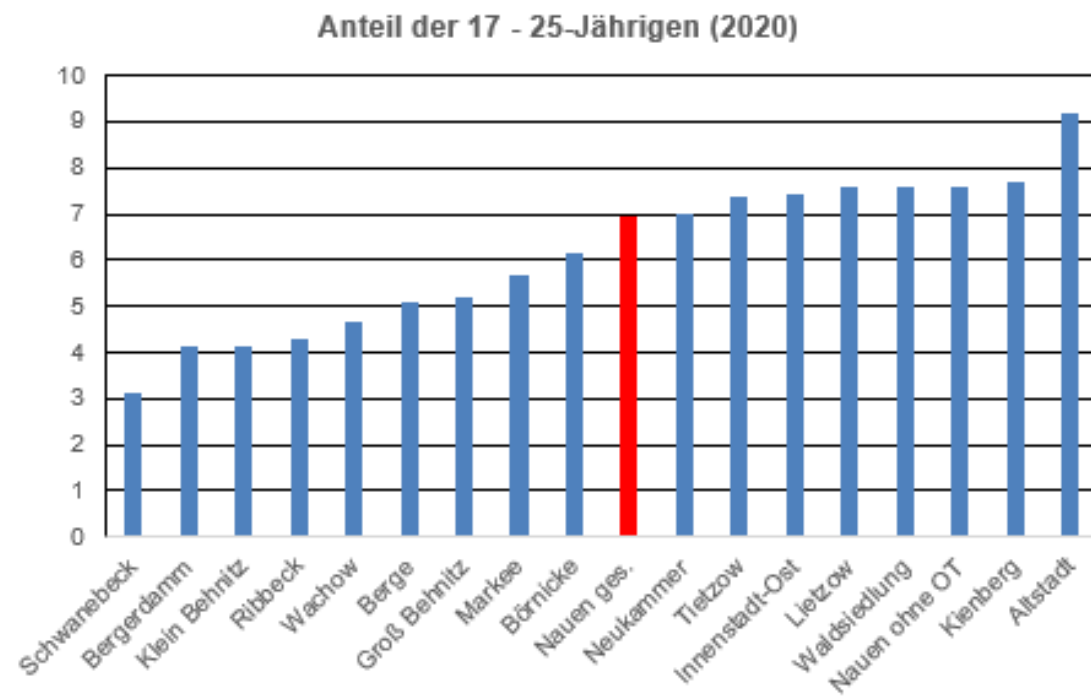
Anzahl 7 - 16-Jährige (2010-2020), Ortsteile



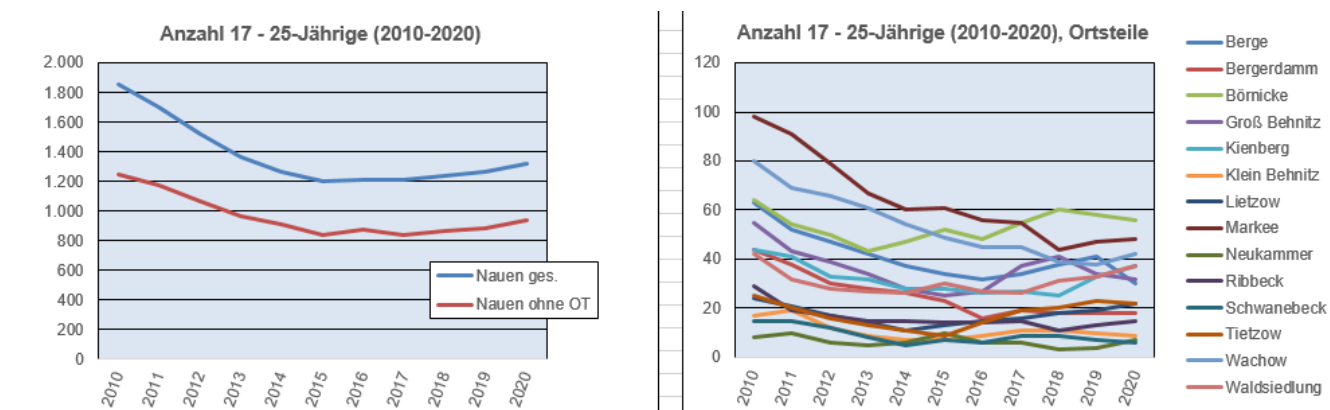
4.3 17 – 25 – Jährige

Die Entwicklung in dieser Altersklasse war bis 2015 deutlich rückläufig (-35% gegenüber 2010). Seitdem steigt die Zahl an, 2020 mit +58 (+4,6% im Vergleich zu 2019) sogar relativ deutlich. Dennoch bleibt der Anteil dieser Altersgruppe mit insgesamt 6,9% der Gesamtbevölkerung ziemlich gering. Die jungen Menschen ziehen zur Ausbildung oder zum Berufseinstieg weg.

In den Ortsteilen leben zwischen unter 10 (Schwanebeck, Neukammer, Klein Behnitz) und 56 (Börnicke) Menschen dieser Altersklasse. Im Jahresvergleich gab es einen relativ starken Rückgang mit -11 im Ortsteil Berge. In den übrigen Ortsteilen gab es dagegen nur geringe Veränderungen zwischen -2 (Börnicke, Groß Behnitz) und +4 (Kienberg, Wachow, Waldsiedlung).



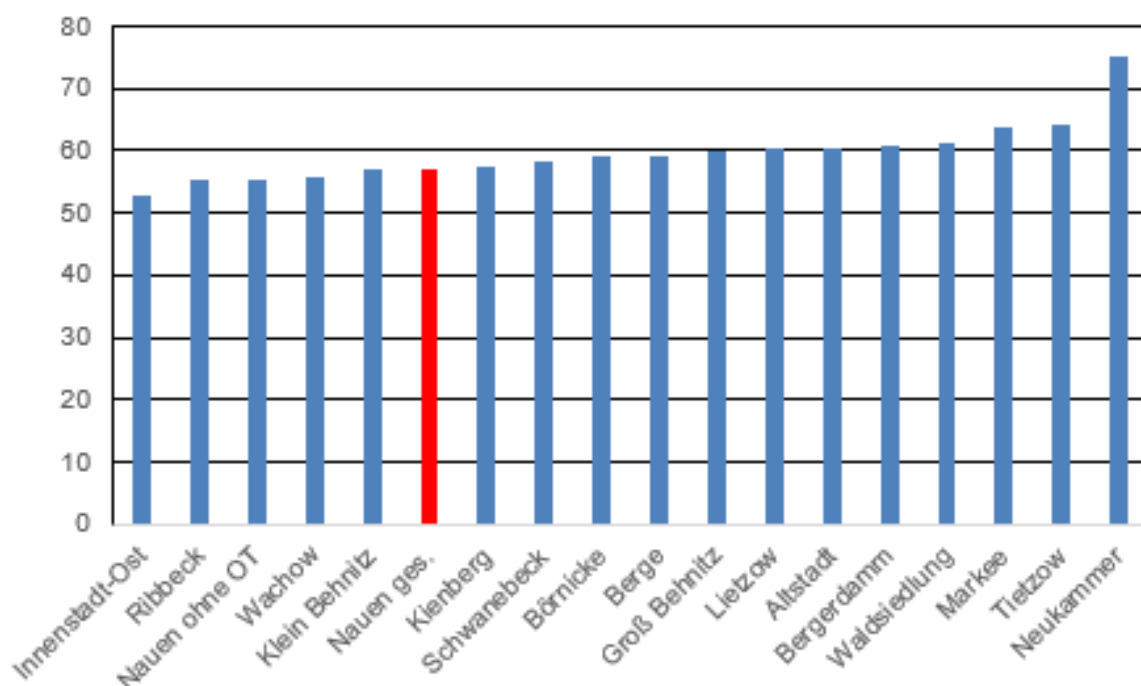
Der Entwicklungsverlauf zeigt seit 2015 eine Stagnation des Wertes auf niedrigem Niveau mit einem leichten Anstieg in der Kernstadt in den letzten Jahren. Diese Entwicklung kann auch in einigen Ortsteilen beobachtet werden, wie die nachfolgenden Grafiken verdeutlichen.



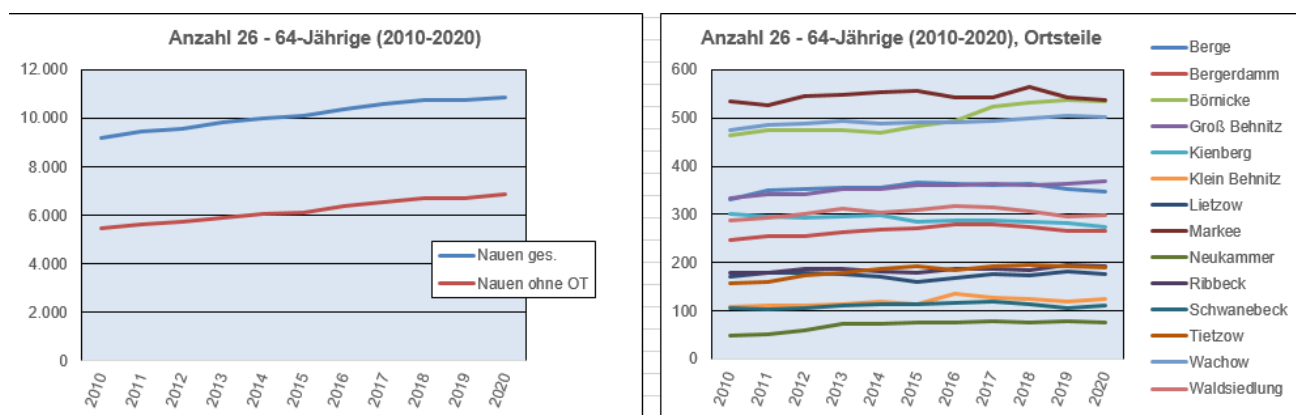
4.4 26 – 64 – Jährige

Der Anteil dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung beträgt zwischen 52,6% in der Innenstadt-Ost (55,5% in der Kernstadt) und 75% in Neukammer. Neukammer fällt hier deutlich heraus. Insgesamt liegen die prozentualen Anteile dieser Altersgruppe eng beieinander. Bei den Absolutwerten gab es 2020 gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 143 Menschen in der Stadt insgesamt (+1,2% gegenüber dem Vorjahr). In den Ortsteilen schwanken die Zahlen zwischen -8 (Lietzow) und + 5 (Groß Behnitz, Klein Behnitz).

Anteil der 26 - 64-Jährigen (2020)



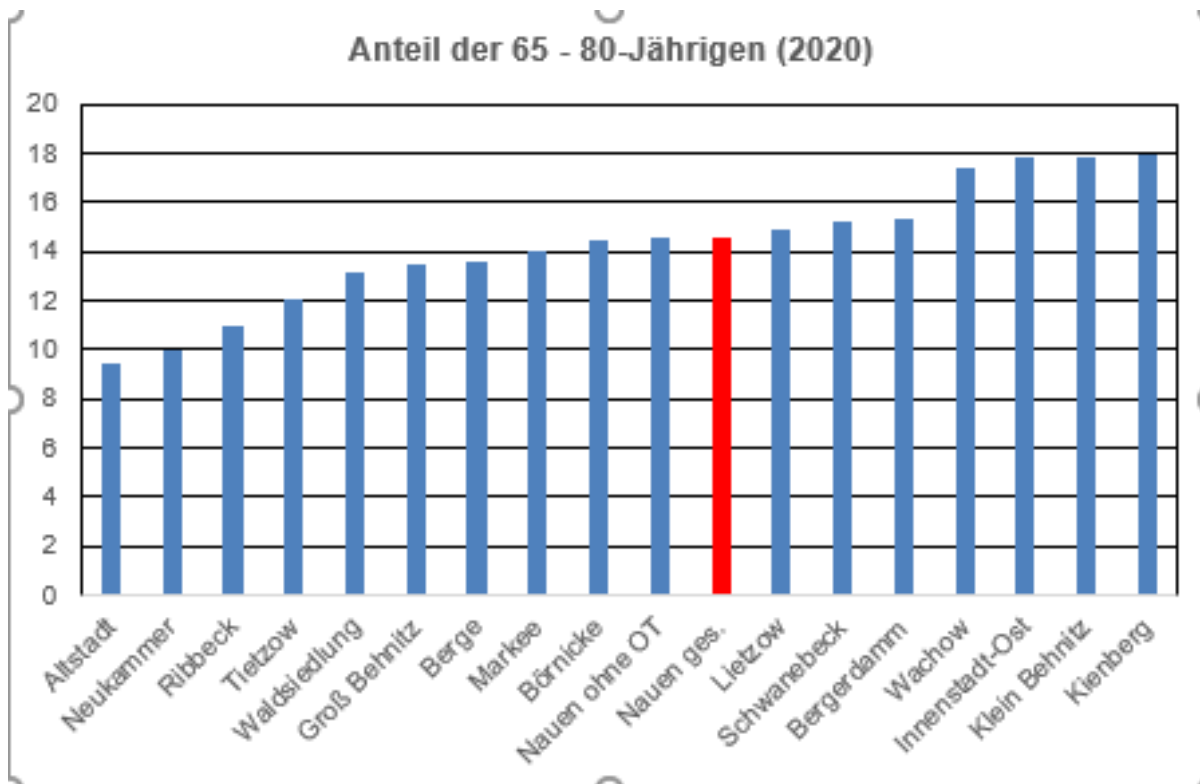
Diese Altersgruppe wächst seit Jahren deutlich an, wobei sich die Kurve seit 3 Jahren abflacht. 2010 lebten noch 9.200 Menschen dieser Gruppe in Nauen, 2020 waren es bereits 10.868. Dies bedeutet einen Anstieg um 18,1% in diesem Zeitraum und erklärt damit auch den Anstieg der Kinderzahlen. Die Entwicklung macht aber auch die Herausforderung für die Folgejahre deutlich, wenn diese Gruppe in die höheren Altersklassen hineinwächst. Der Anstieg geht, wie das folgende Diagramm zeigt, in erster Linie auf das Konto der Kernstadt. In vielen Ortsteilen kann eher von einer Stagnation dieser Altersklasse gesprochen werden.



4.5 65 – 80 – Jährige

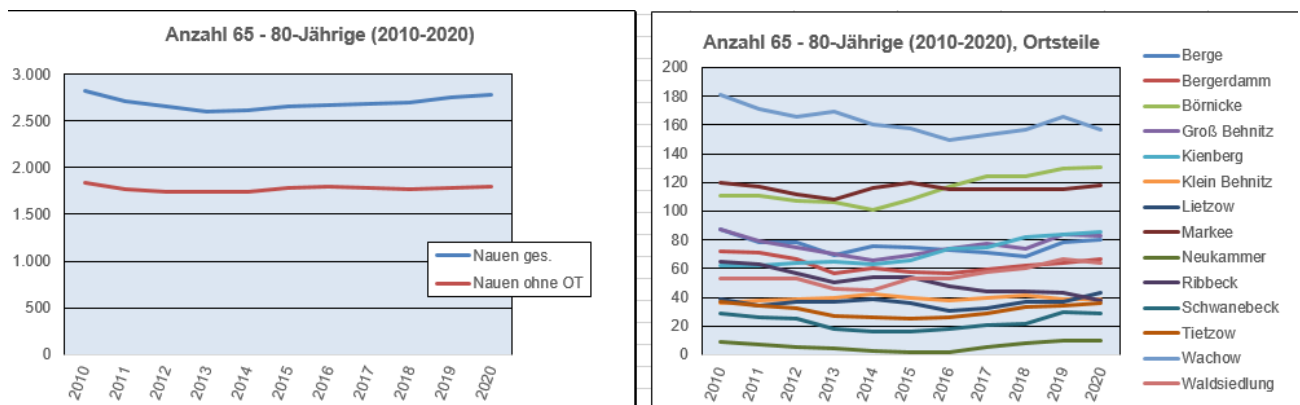
Erstaunlicherweise hat die Altstadt den geringsten Anteil dieser Gruppe (9,5%). Den höchsten Anteil haben mit ca. 18% Kienberg und Klein Behnitz, gefolgt von der Innenstadt-Ost und Wachow.

Kienberg hat 2020 den langjährigen Spitzenreiter in dieser Altersklasse, Wachow, abgelöst. In diesen Ortsteilen, inklusive Klein Behnitz, das ebenfalls seit Jahren in der Spitzengruppe dieser Altersklasse liegt, ist eine Tendenz zur Überalterung der Bevölkerung zu erkennen. Der hohe Anteil in der Innenstadt-Ost bestätigt das Analyseergebnis der Überarbeitung des Integrierten Entwicklungskonzepts. Auch dieser Stadtteil hat eine deutliche Tendenz zur Überalterung der Bevölkerung, was noch dadurch unterstrichen wird, dass die Innenstadt-Ost den zweithöchsten Anteil der Altersgruppe älter als 80 Jahre aufweist (s.u.).



Die Entwicklung der Absolutwerte zeigt einen stagnierenden Kurvenverlauf bei leicht steigender Tendenz in den meisten Ortsteilen. 2020 hat sich insoweit die Entwicklung der Vorjahre fortgesetzt, wobei der Anstieg 2020 deutlich schwächer ausfiel als 2019 (+ 18 gegenüber +61 im Vorjahr).

7 der 14 Ortsteile verzeichneten 2020 ein Wachstum in dieser Altersklasse. Die Werte liegen zwischen +1 (Börnicke) und +6 (Lietzow). Der stärkste Rückgang in dieser Altersgruppe war in Wachow zu verzeichnen (-9). Die hohen Bevölkerungszahlen in die Gruppe in Wachow (157), Börnicke (131) und Markee (118) unterstreichen die Bedeutung, die die Seniorenarbeit vor allem auch in den Ortsteilen hat.



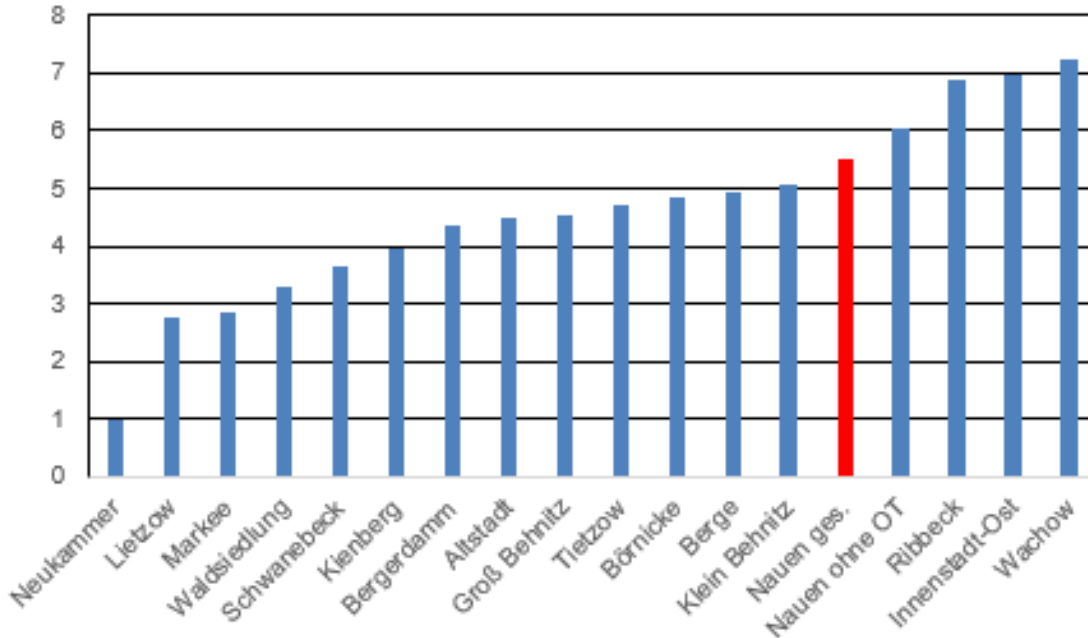
4.6 81 Jahre und älter

Hier schwanken die Anteile zwischen 1% in Neukammer und 7,2% in Wachow. Knapp 7% der Bevölkerung sind in der Innenstadt-Ost sowie in Ribbeck in dieser Altersklasse. Die Kernstadt (insgesamt) hat mit 6% den vierthöchsten Anteil – deutliches Zeichen dafür, dass sich die Seniorenwohn- und Pflegeheime in der Kernstadt konzentrieren.

Auch 2020 waren wieder die niedrigsten Anteile dieser Altersgruppe in den Ortsteilen zu verzeichnen, die die geringste Entfernung zur Kernstadt haben (Neukammer, Lietzow,

Markee, Waldsiedlung). Die Hemmschwelle, die gewohnte Umgebung zu verlassen und in die naheliegende Kernstadt zu ziehen, wo es adäquate Wohnungsangebote und eine bessere Versorgung gibt, ist in diesen Ortsteilen vermutlich deutlich geringer als im übrigen Stadtgebiet.

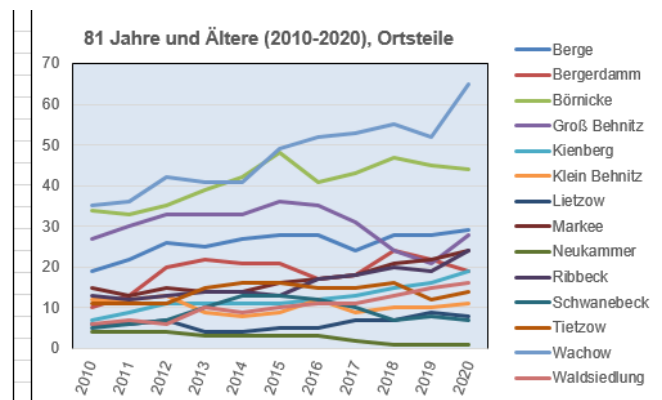
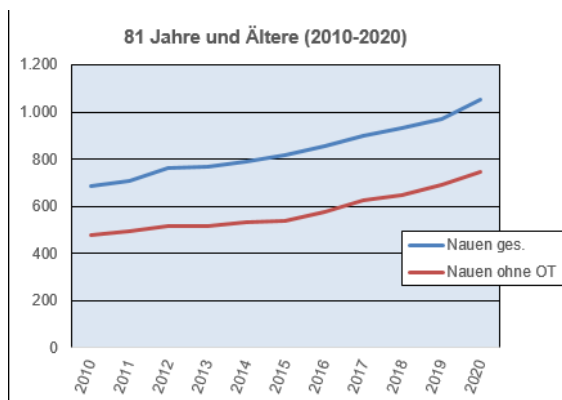
Anteil der über 80-Jährigen (2020)



Der Kurvenverlauf der Absolutwerte zeigt mit den kontinuierlich steigenden Zahlen in der Gesamtstadt (und Kernstadt) die alternde Gesellschaft. 2020 stieg der Absolutwert in der Gesamtstadt um 8,3% im Vergleich zum Vorjahr (+81 Menschen), also deutlich überdurchschnittlich.

In den Ortsteilen ist der Kurvenverlauf ziemlich unterschiedlich. Auffallend ist der deutliche Anstieg 2020 im Ortsteil Wachow (+13 Menschen). Die Zuwächse in den übrigen Ortsteilen bewegen sich lediglich zwischen +1 und +7 (Groß Behnitz). In 9 von 14 Ortsteilen wuchs die Bevölkerung in dieser Altersklasse an.

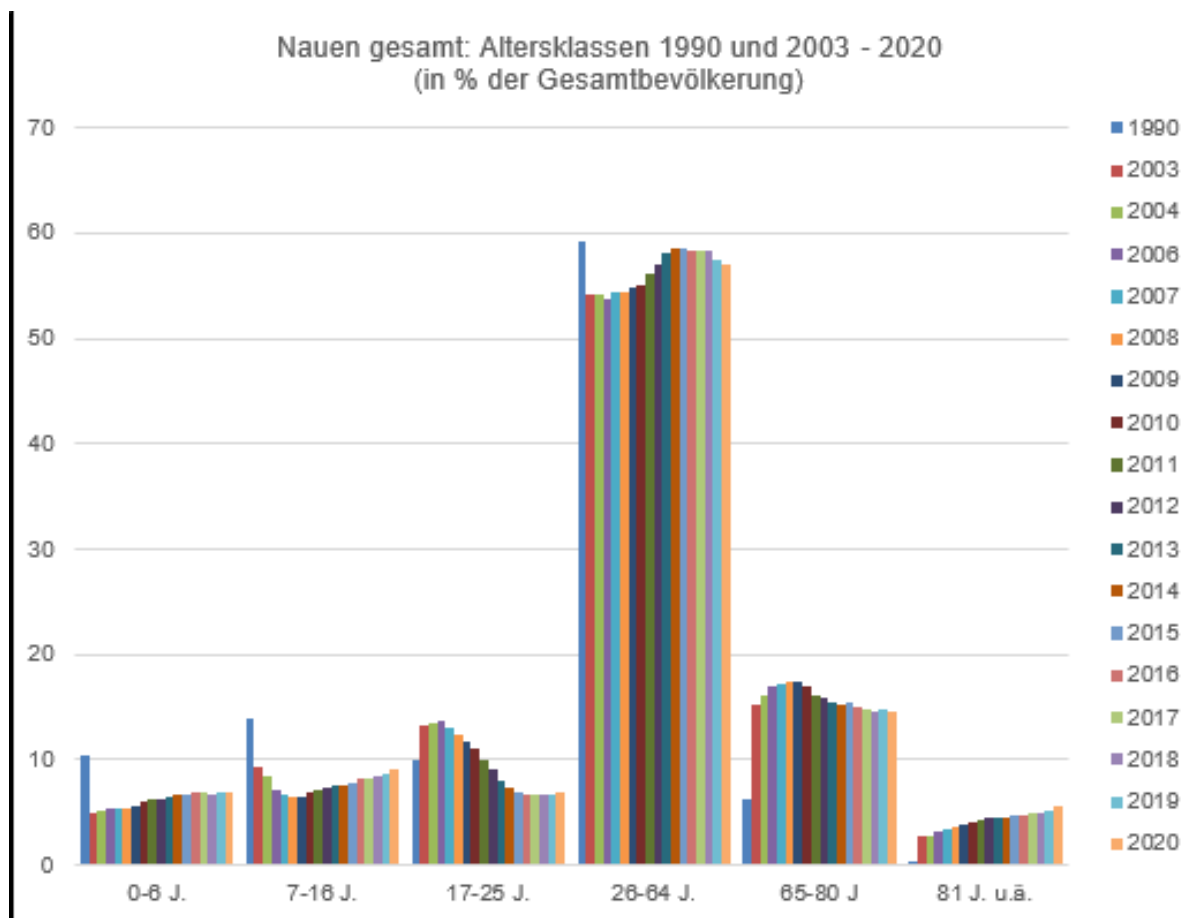
Der Anstieg in der Kernstadt (+52 Menschen) zeigt, dass Menschen dieser Altersgruppe einen Wohnort bevorzugen, an dem es zahlreichere Wohnungsangebote für Senioren und die bessere ärztliche und sonstige Versorgung gibt.



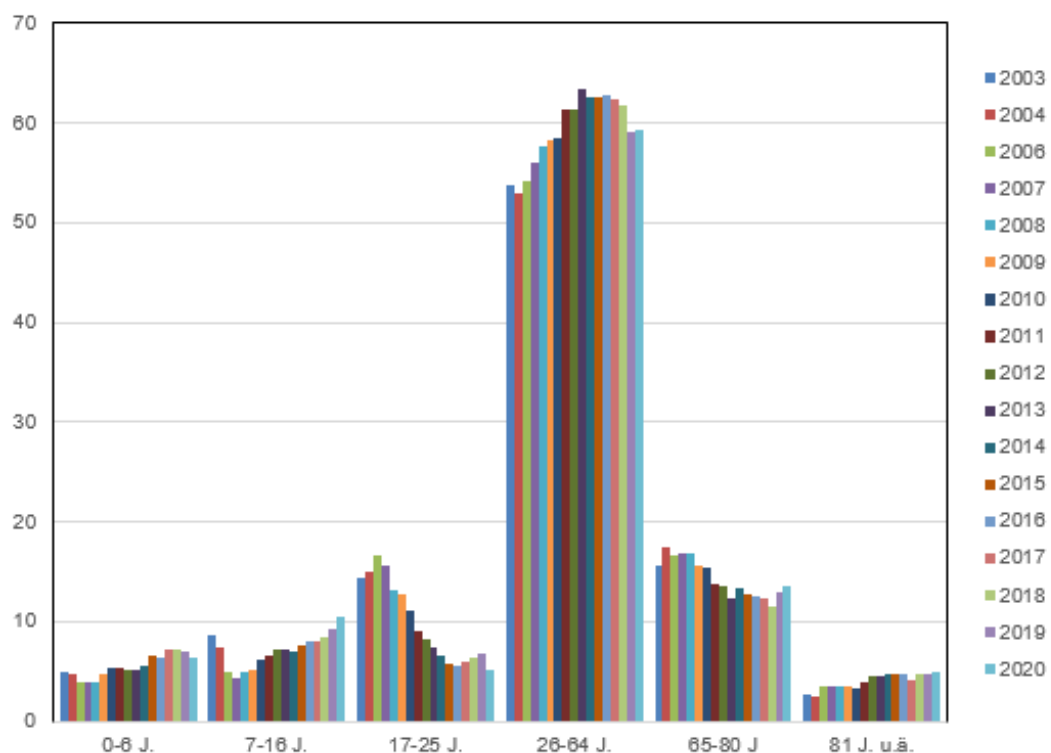
4.7 Entwicklung der Altersklassen in Nauen (gesamt) und in den Ortsteilen

Die folgenden Diagramme zeigen die Entwicklung der **Realtivwerte** in den einzelnen Altersklassen 2003 – 2019 nach Ortsteilen und für die Gesamtstadt. Für Nauen (gesamt) liegen zum Vergleich auch die Zahlen für 1990 vor.

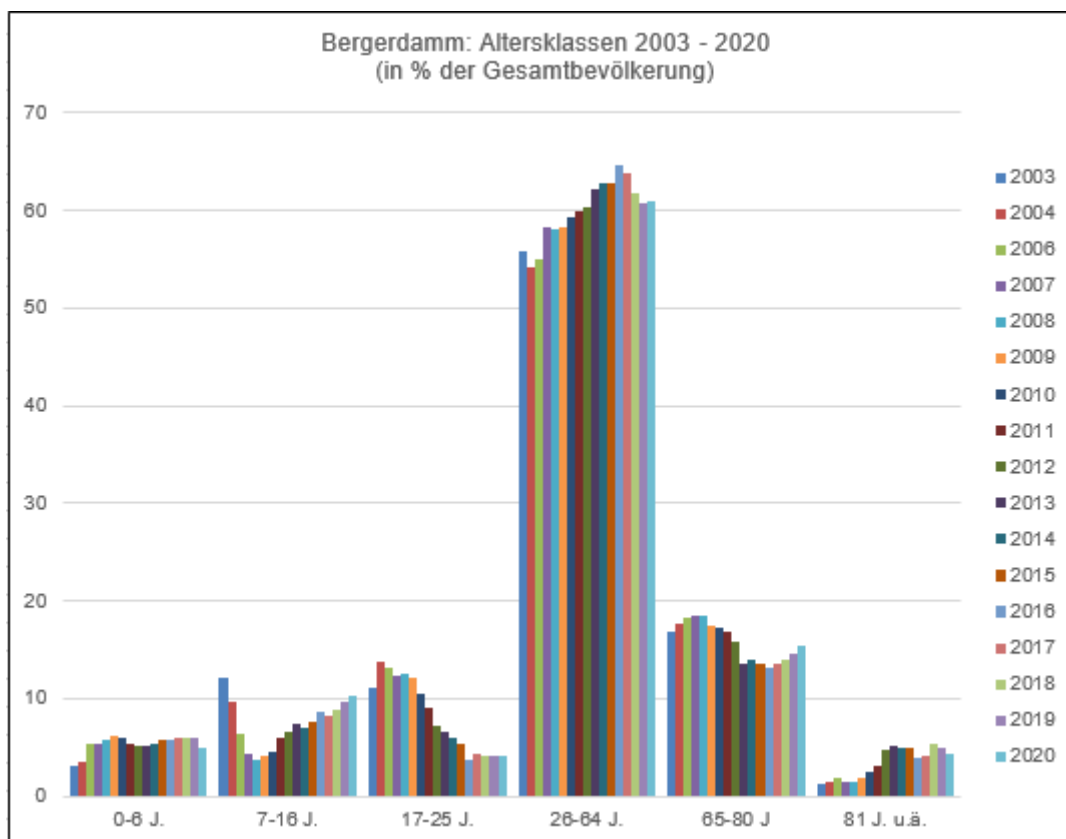
Aus den Diagrammen wird die große Herausforderung deutlich, die die Altersstruktur für die Stadtentwicklung mit sich bringt. Die Anteile der über 65-Jährigen steigen – mit wenigen Ausnahmen - in fast allen Ortsteilen an. Die Anteile der 26 – 64-Jährigen stagnieren auf hohem Niveau oder sind leicht rückläufig. Die Anteile der 17-25-Jährigen stagnieren fast überall auf niedrigem Niveau. Dies bedeutet, dass die höheren Jahrgänge weiter wachsen werden und langfristig mit einem deutlichen Rückgang der Bevölkerung in allen Gebietseinheiten gerechnet werden muss, sollte es keinen nennenswerten Zuzug mehr geben.



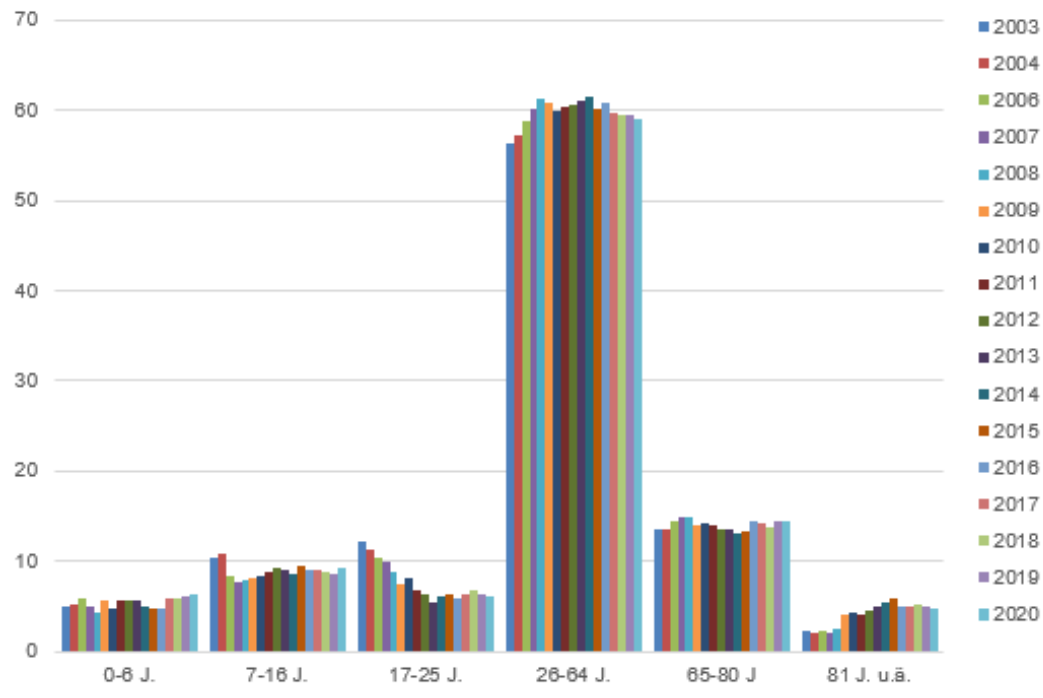
Berge: Altersklassen 2003 - 2020
(in % der Gesamtbevölkerung)



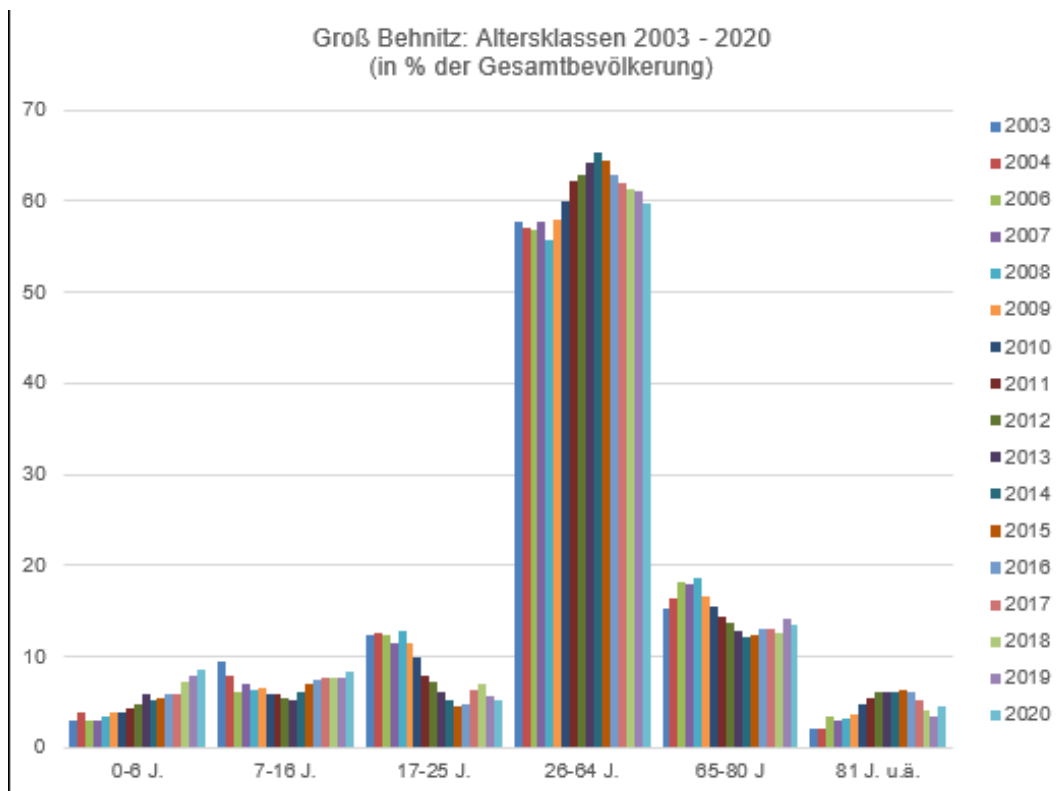
Bergerdamm: Altersklassen 2003 - 2020
(in % der Gesamtbevölkerung)



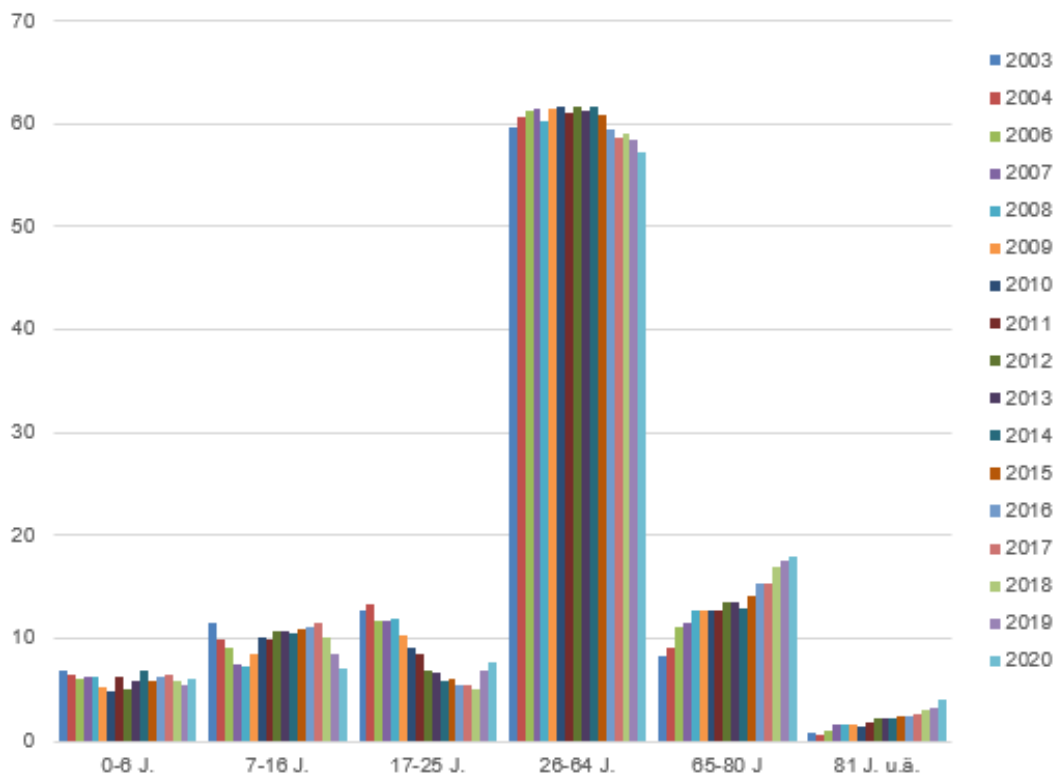
Börncke: Altersklassen 2003 - 2020
(in % der Gesamtbevölkerung)



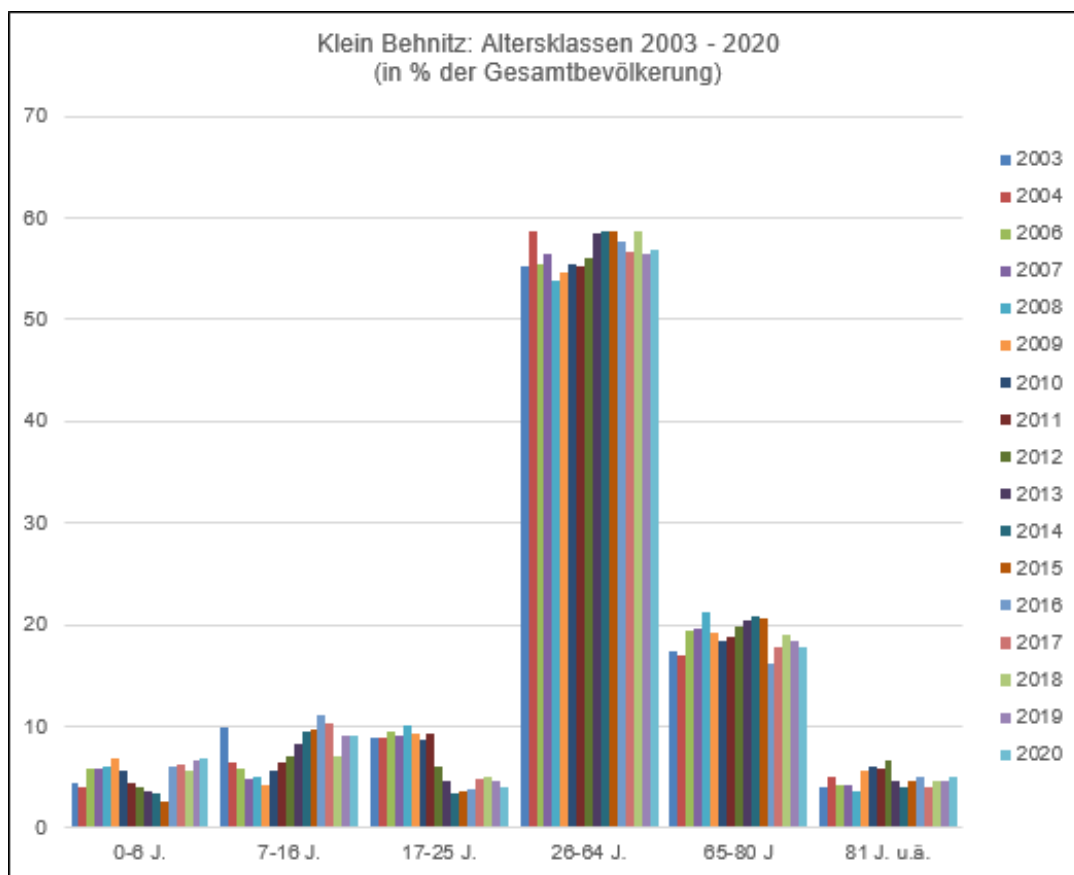
Groß Behnitz: Altersklassen 2003 - 2020
(in % der Gesamtbevölkerung)

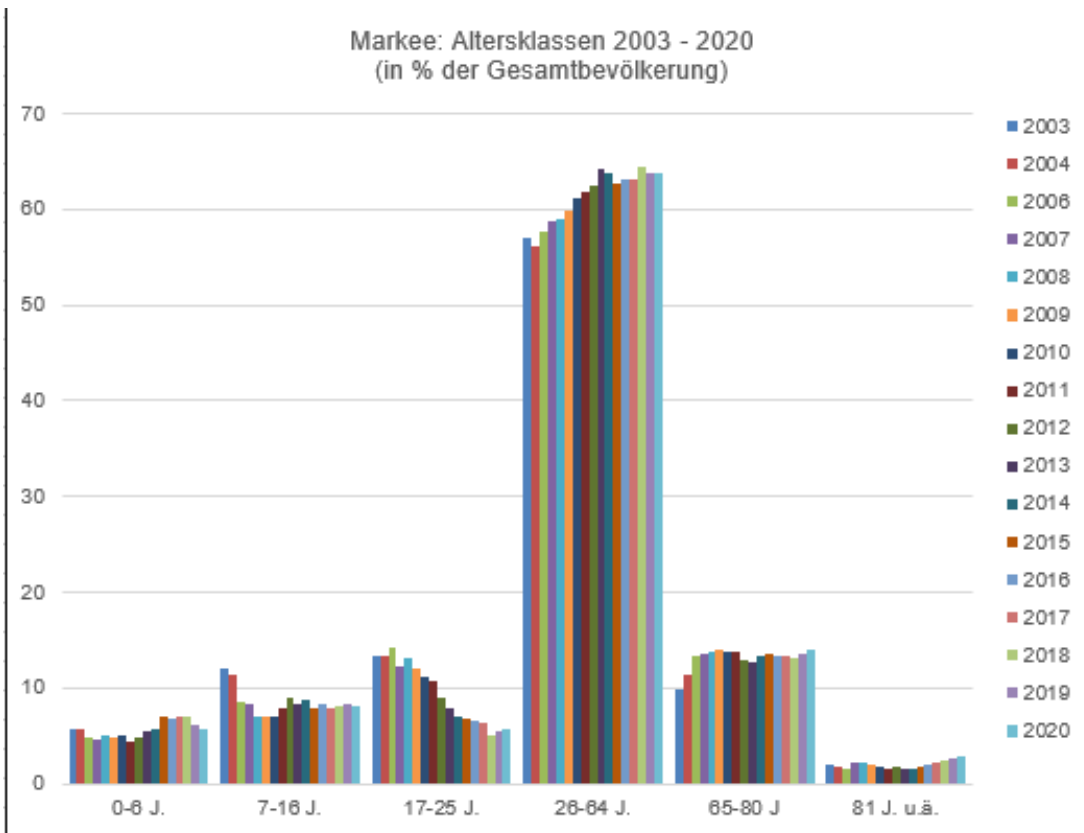
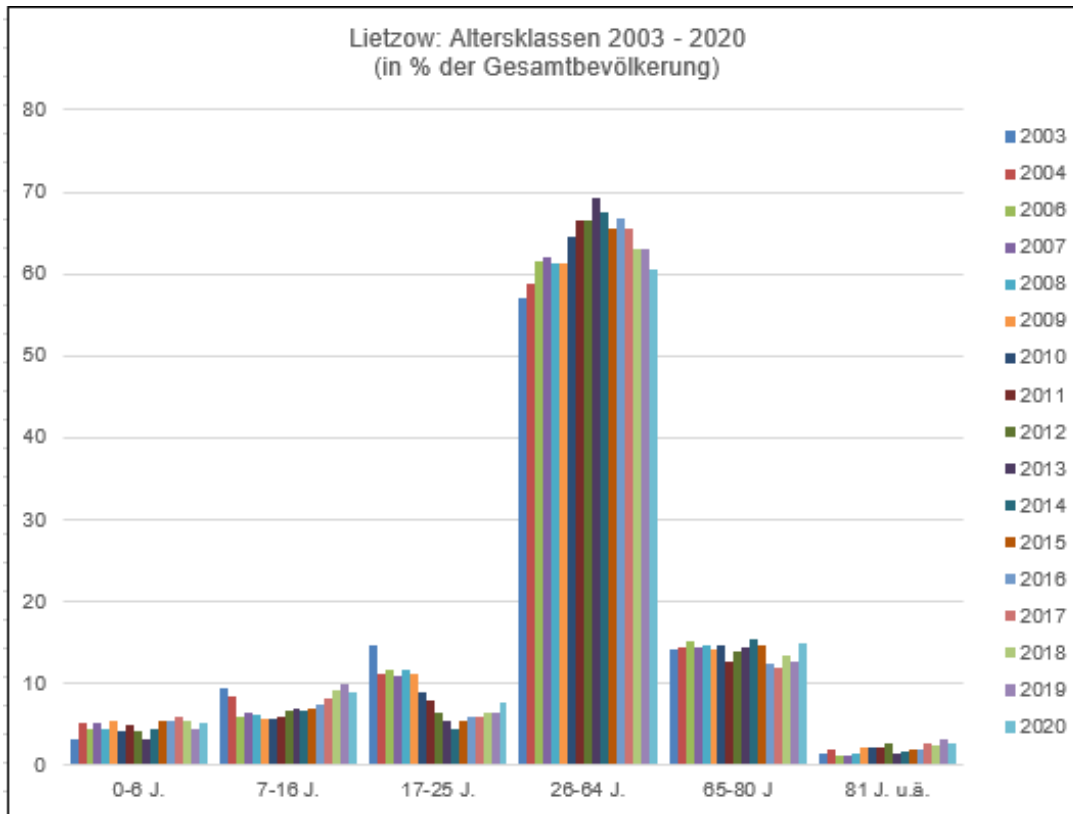


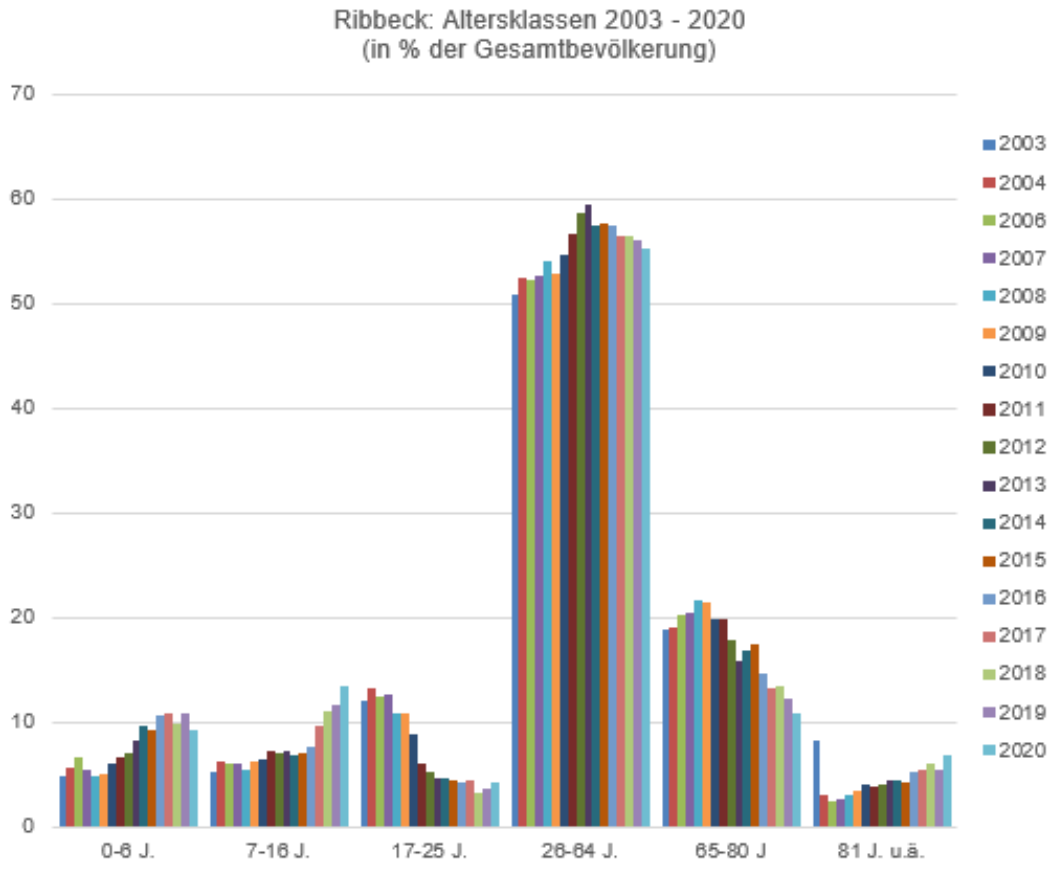
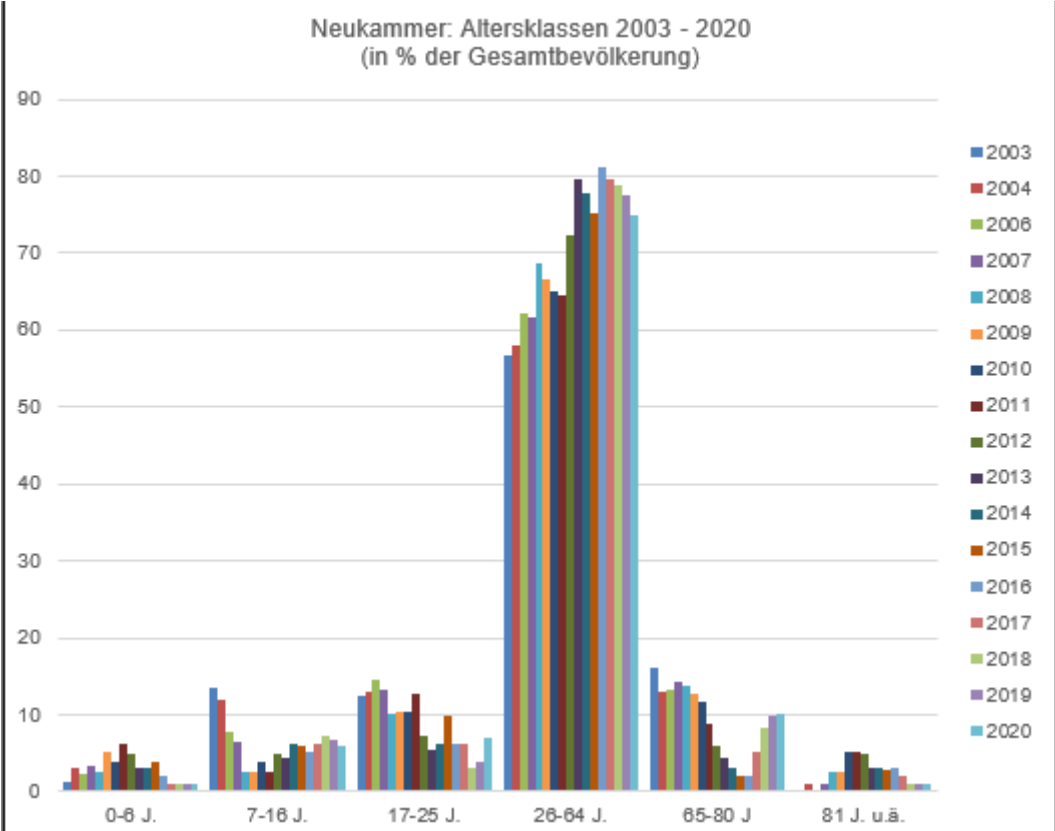
Kienberg: Altersklassen 2003 - 2020
(in % der Gesamtbevölkerung)



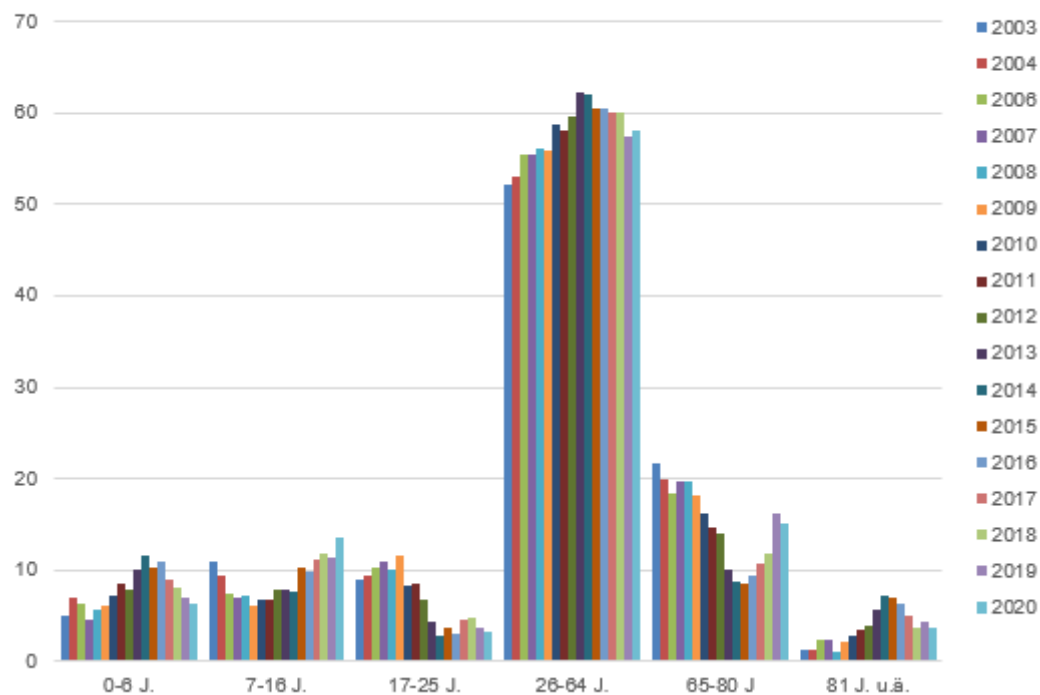
Klein Behnitz: Altersklassen 2003 - 2020
(in % der Gesamtbevölkerung)



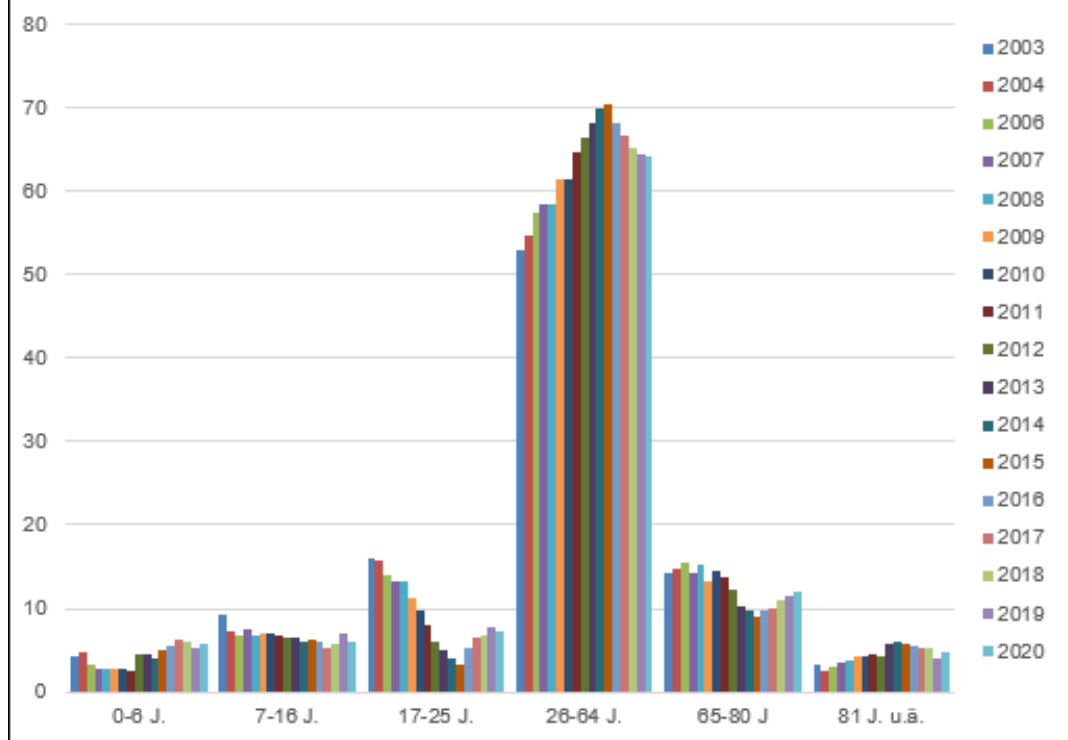


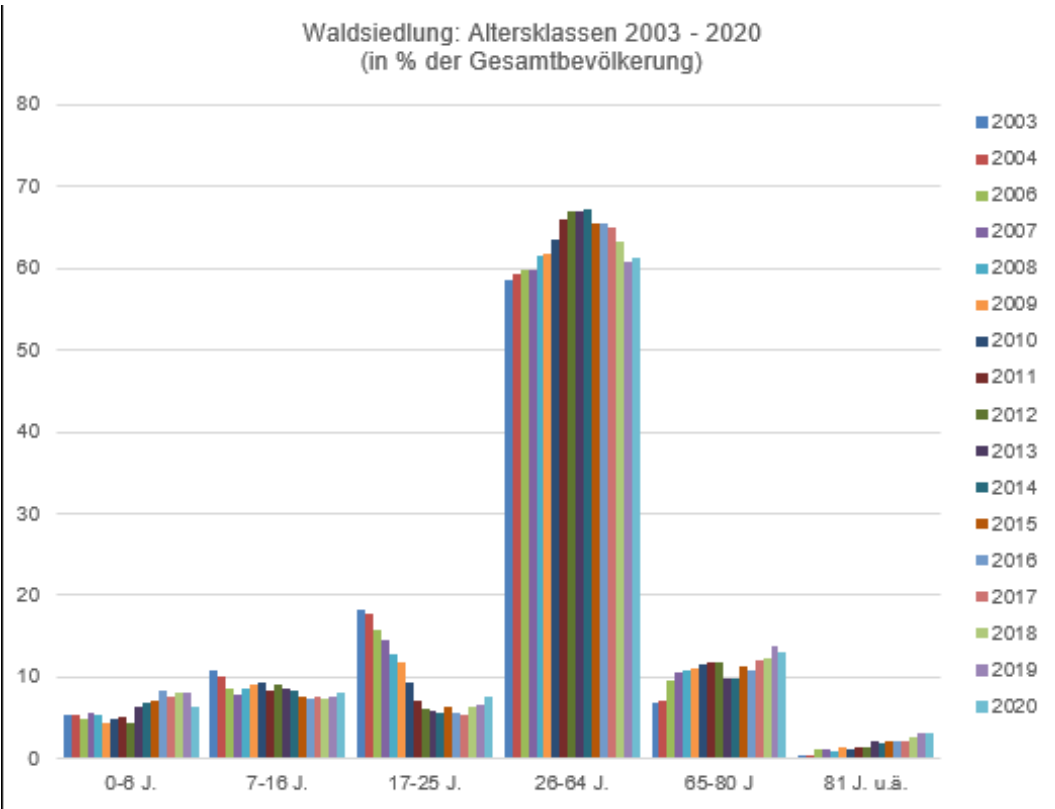
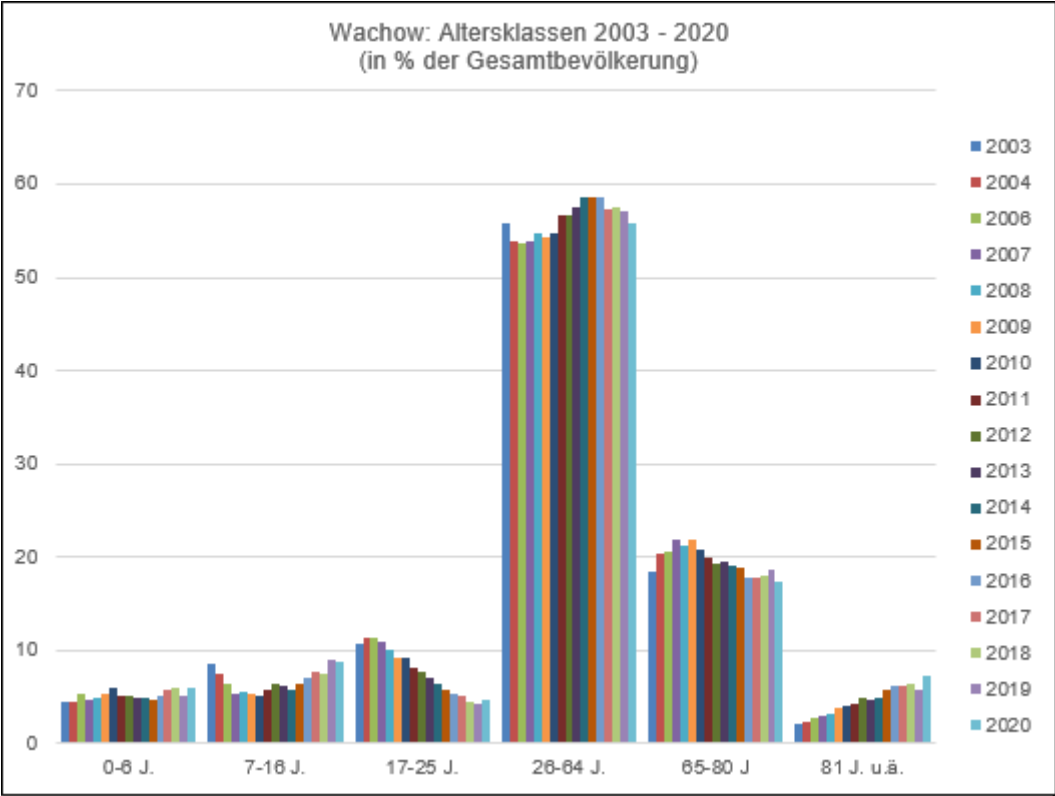


Schwanebeck: Altersklassen 2003 - 2020
(in % der Gesamtbevölkerung)



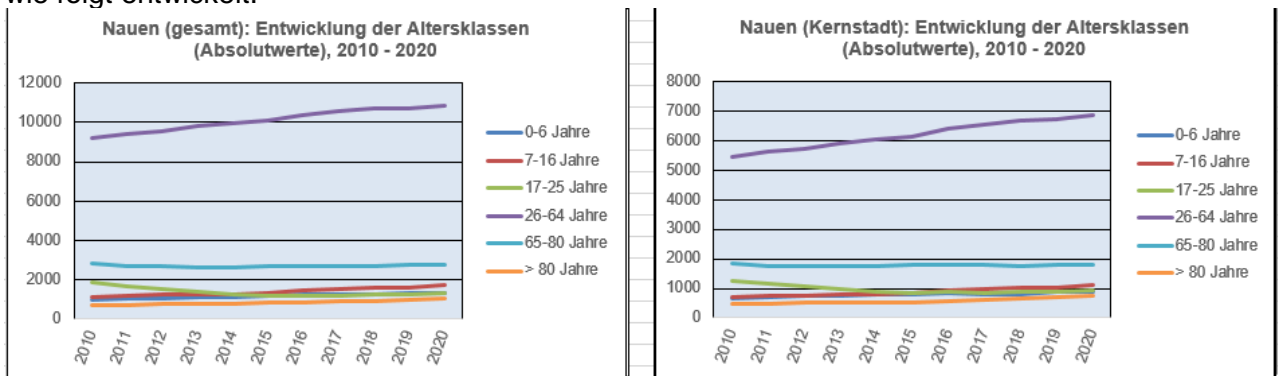
Tietzow: Altersklassen 2003 - 2020
(in % der Gesamtbevölkerung)



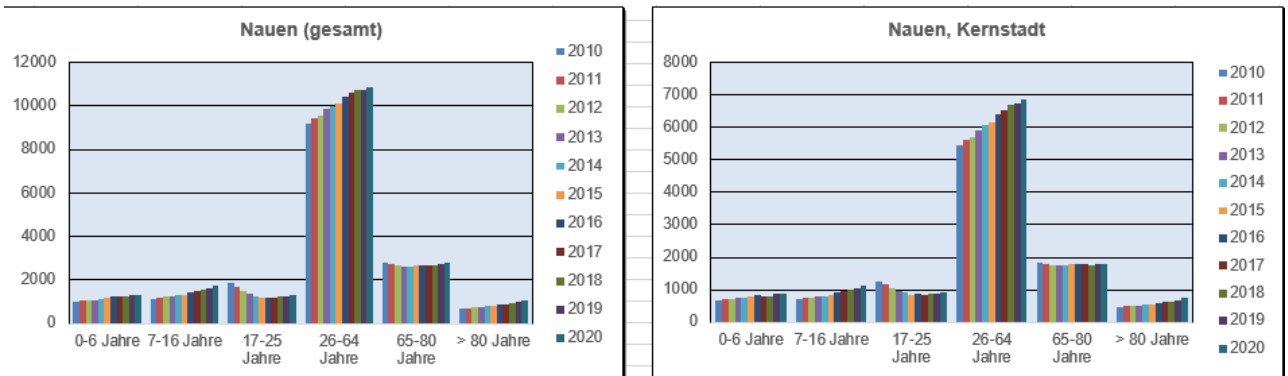


4.8 Entwicklung der Altersklassen seit 2010 (Absolutwerte)

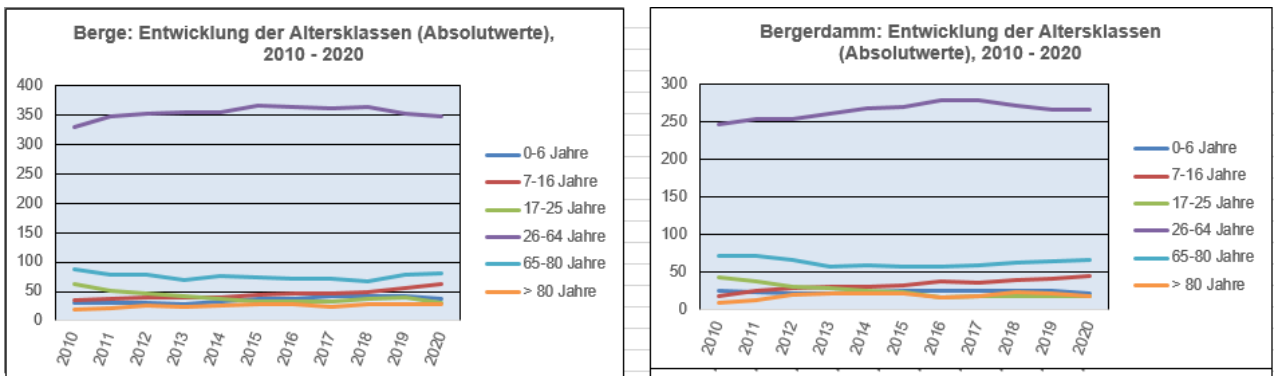
Die Absolutwerte der Altersklassen in den einzelnen Gebietseinheiten haben sich seit 2010 wie folgt entwickelt:



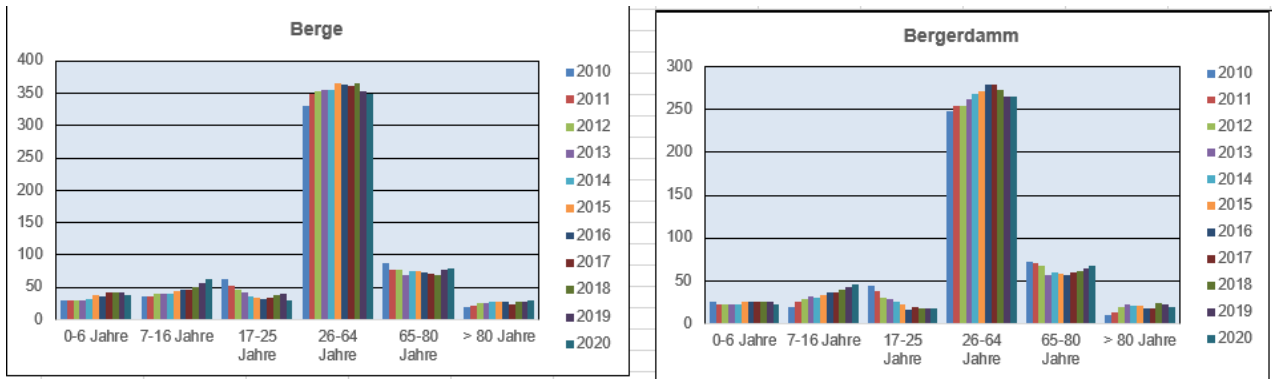
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



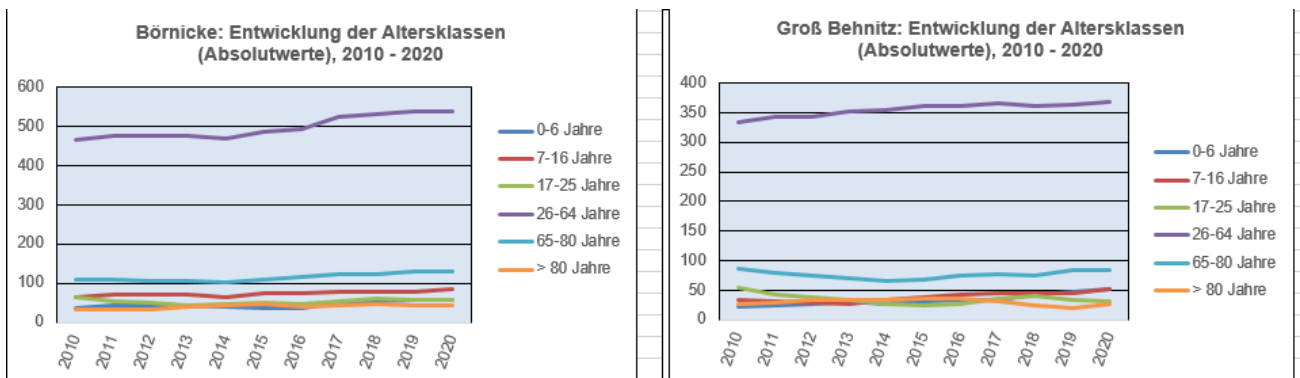
In der Stadt Nauen insgesamt und in der Kernstadt hat sich der Trend der Vorjahre fortgesetzt. Ein Anstieg zeigt sich sowohl in der jüngsten wie auch in der ältesten Altersklasse, aber auch bei den mittleren Jahrgängen.



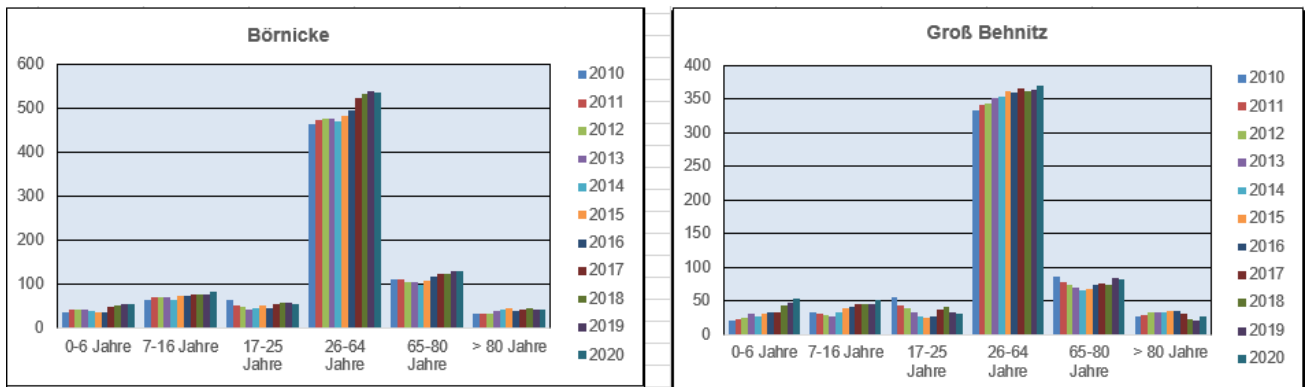
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



Berge und Bergerdamm zeigen eine etwas andere Entwicklung als die Stadt insgesamt. In beiden Ortsteilen stagnieren die Werte der jüngsten und ältesten Altersklasse, während vor allem die Altersklasse der 65-80-Jährigen deutlich anwächst. Die bevölkerungsstärkste Altersklasse ist bereits rückläufig. Insoweit hat sich der Trend des Vorjahres fortgesetzt.



Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:

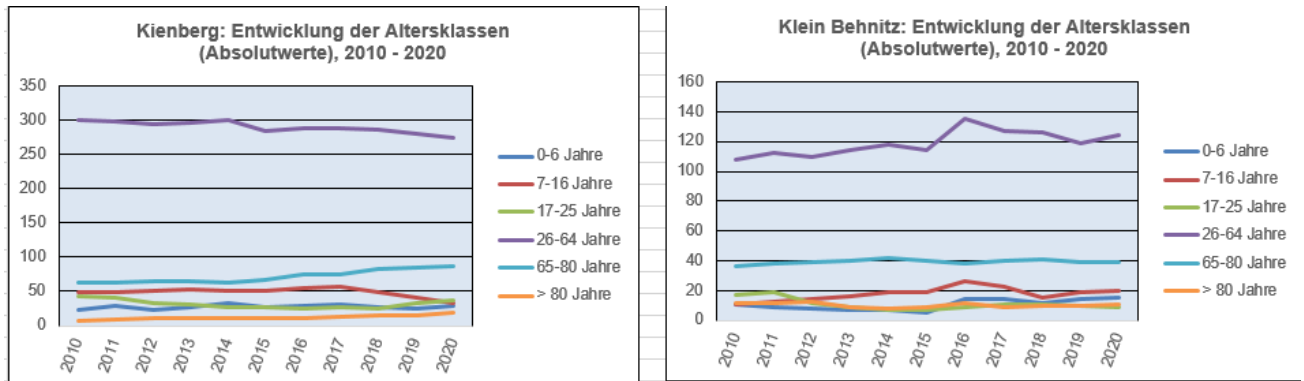


In Börnicke gehen (fast) alle Kurvenverläufe nach oben, wenn auch in einigen Altersklassen erst seit ca. 2014. Hier ist es vor allem die Altersklasse der Bauherren in den Baugebieten „Mittelfeld“ und „Waldblick“ die stark anwächst. Lediglich die Altersgruppe der Hochbetagten stagniert.

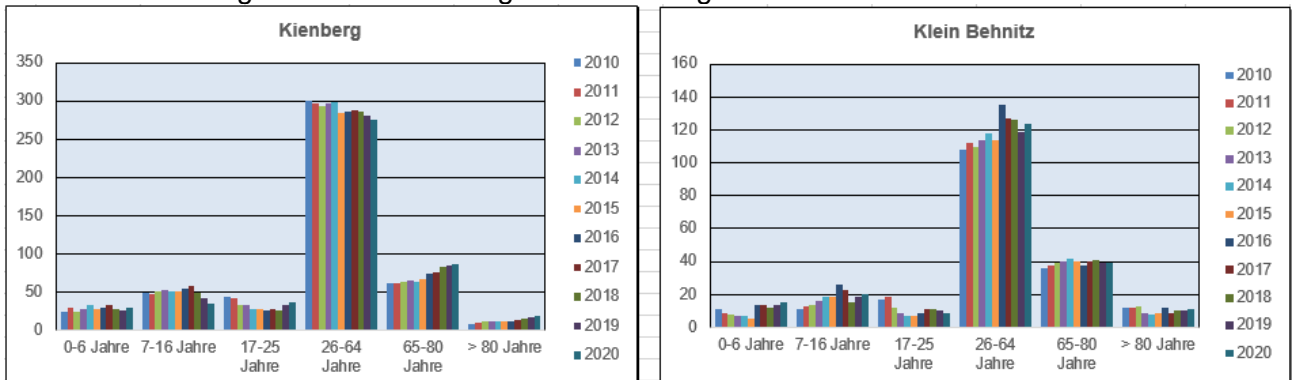
In Groß Behnitz ist in den letzten Jahren ein deutlicher Anstieg der jüngsten Altersgruppe zu verzeichnen. Hier wirkt sich sicherlich der Neubau der Kita schon positiv aus. Nach einem Rückgang in den Vorjahren stieg die Zahl der über 80-Jährigen wieder an. Auch ältere Menschen bleiben also eher weiter in Groß Behnitz leben.

In beiden Ortsteilen ist eine insgesamt positive Entwicklung zu verzeichnen. Die Entwicklung wird in Groß Behnitz noch deutlich an Dynamik gewinnen, wenn die neuen Wohngebiete realisiert werden. In Börnicke dagegen bleibt abzuwarten, wie sich die Bevölkerung nach der

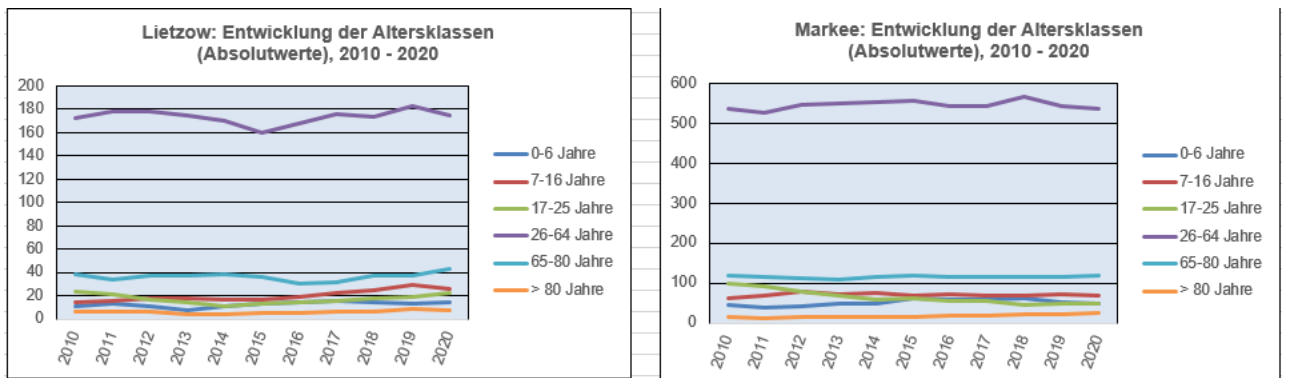
Fertigstellung der Baugebiete „Mittenfeld“ und „Waldblick“ weiterentwickeln wird. Weitere größere Zuwächse sind dann in Börnicke zunächst nicht mehr zu erwarten.



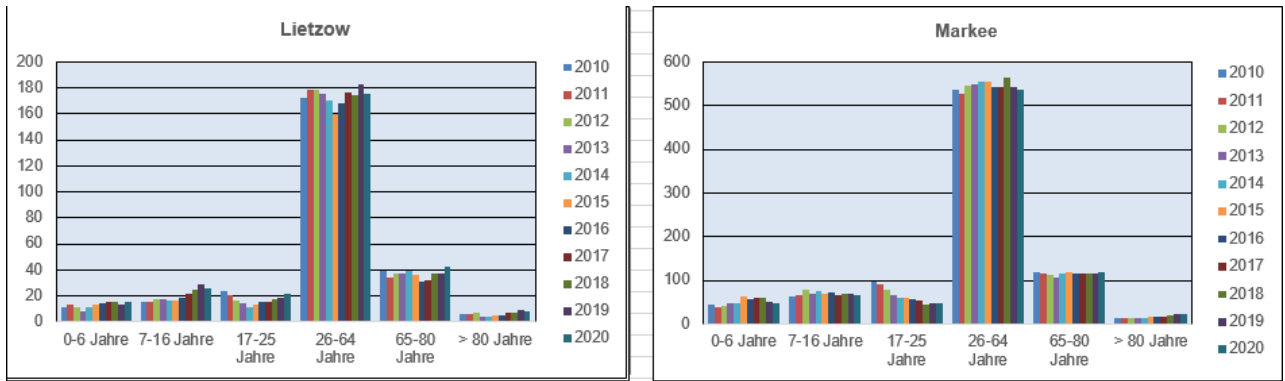
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



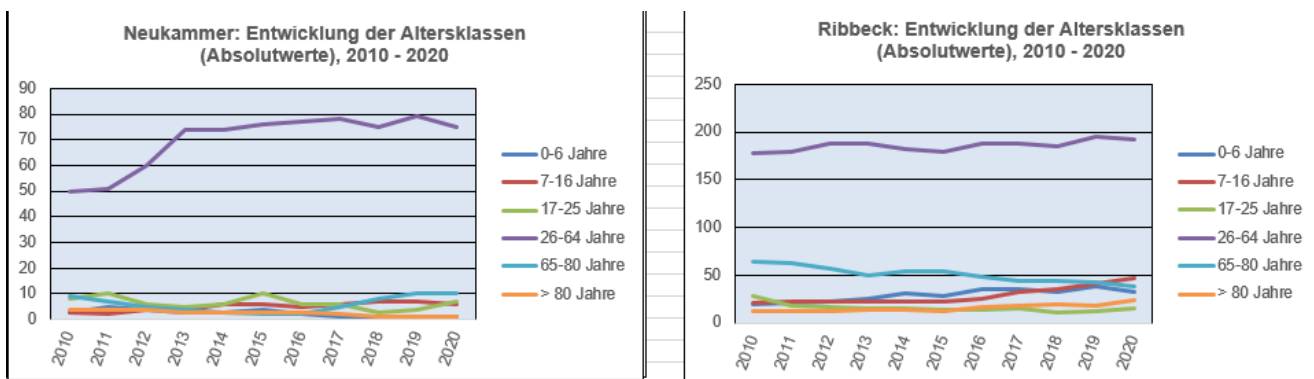
In Kienberg und Klein Behnitz zeigen die Kurvenverläufe eher nach unten. In beiden Ortsteilen ist – bei deutlich unterschiedlicher Ausgangsbasis – bereits in den nächsten Jahren mit einer rückläufigen Bevölkerungszahl zu rechnen. Neue Wohngebiete sind in beiden Ortsteilen nicht in Planung. Es wird auch eher darauf ankommen, Leerstand zu vermeiden und die bestehende Ortsteilstruktur zu halten. Besonders deutlich wird der hohe und wachsende Anteil der 65-80-Jährigen in beiden Ortsteilen bei tendenziell bereits rückläufiger Zahl der einwohnerstärksten Altersgruppe. Dies macht die Bedeutung der Seniorenarbeit in beiden Ortsteilen deutlich.



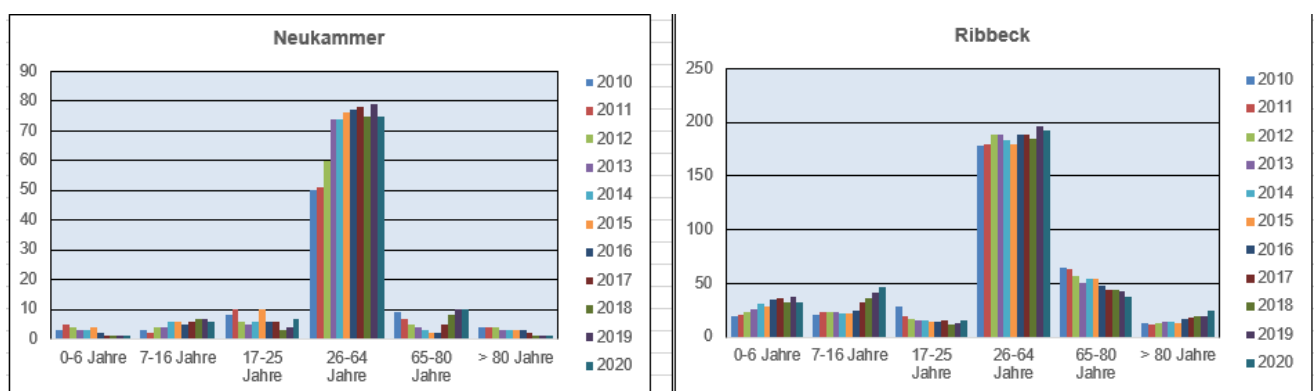
Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



Lietzow zeigt seit 2015 in fast allen Altersklassen eine Tendenz nach oben. Allerdings ist die Anzahl der 0-6-Jährigen trotz einer relativ neuen Kita im Ortsteil stagnierend. Offensichtlich wird die Einrichtung nicht nur von Lietzowern nachgefragt. In Markee ist dagegen der Kurvenverlauf in allen Altersklassen stagnierend bis leicht rückläufig. Hier hat sich die Bevölkerung nach Fertigstellung der bereits kurz nach 1990 entwickelten Neubaugebiete stabilisiert, was für das Zusammenwachsen des Ortsteils sicherlich vorteilhaft ist. Bedauerlich ist auch in Markee der Rückgang der jüngsten Altersklasse trotz Bestehen einer Kita.

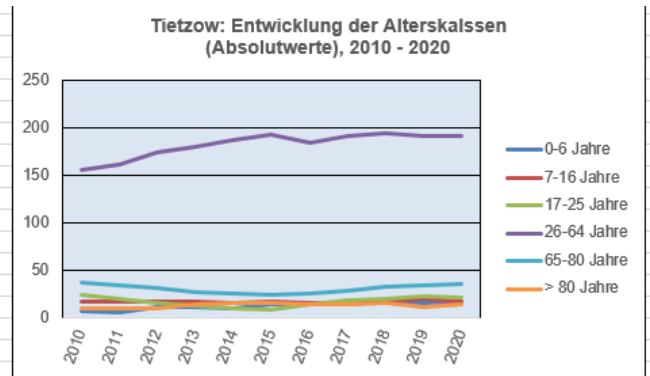
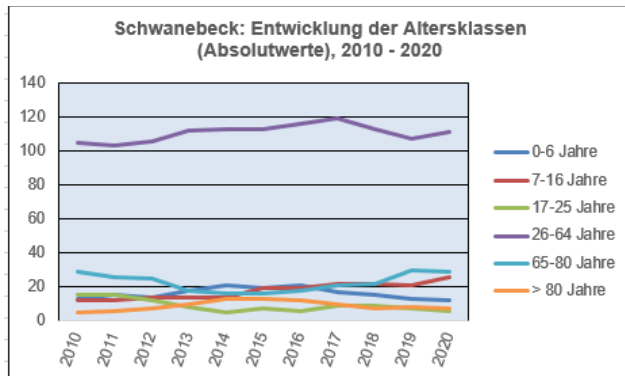


Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:

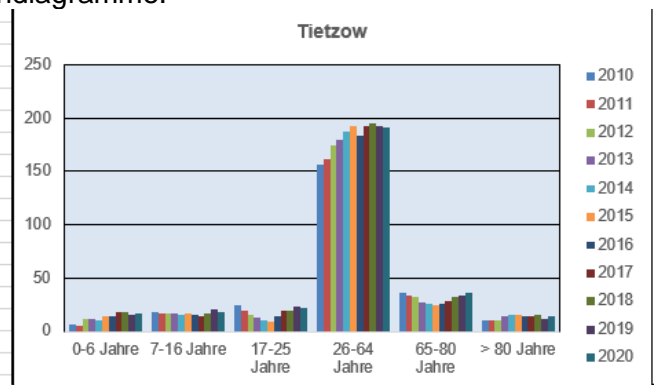
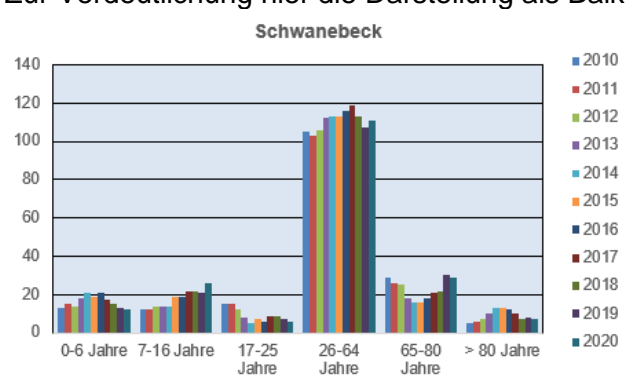


In Neukammer mit nur 100 Einwohnern fällt eine Interpretation der Bevölkerungsentwicklung besonders schwer. Hier können private Entscheidungen einzelner Familien bereits deutliche Kurvenausschläge verursachen. Die Bevölkerungsentwicklung ist dennoch erstaunlich stabil. Mittelfristig ist jedoch mangels attraktiver Baugebiete und der hohen Zahl der 26-64-Jährigen bei gleichzeitig deutlichem Wachstum der 65-80-Jährigen mit einem Bevölkerungsrückgang in dem Ortsteil zu rechnen. Daher ist es erfreulich, dass es derzeit (März 2021) Pläne für ein neues Baugebiet in dem Ortsteil gibt, wobei bis zur Realisierung noch einige Zeit vergehen wird.

Deutlich positiver verläuft die Entwicklung in Ribbeck, wo sich insbesondere in der Altersklasse der 7 – 16-Jährigen ein deutliches Wachstum zeigt. Problematisch ist die geringe Zahl junger Erwachsener in Ribbeck, die mangels Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im Ortsteil nicht gehalten werden können. Im Gegensatz zu allen anderen Gebietsteilen nimmt die Anzahl der 65-80-Jährigen in Ribbeck seit einigen Jahren ab. Offensichtlich wollen die älteren Jahrgänge ihren Lebensabend nicht in Ribbeck verbringen.

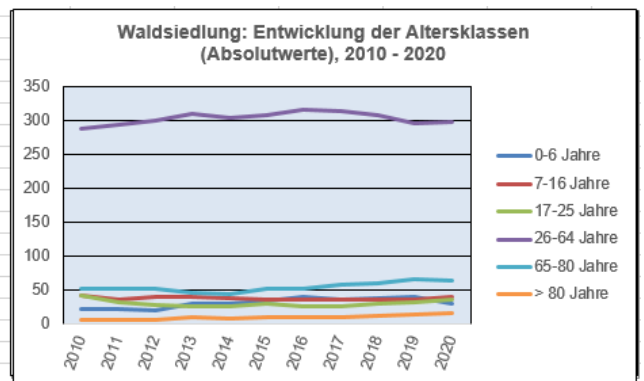
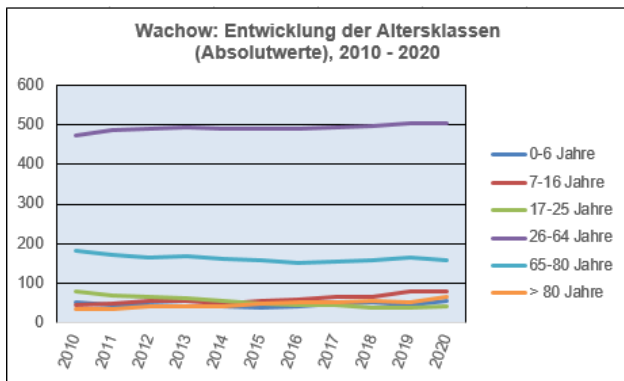


Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:

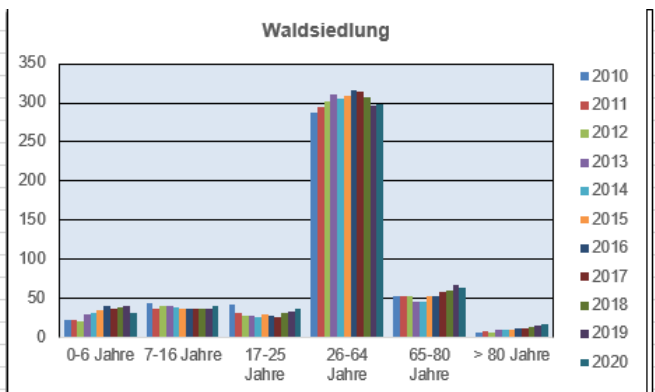
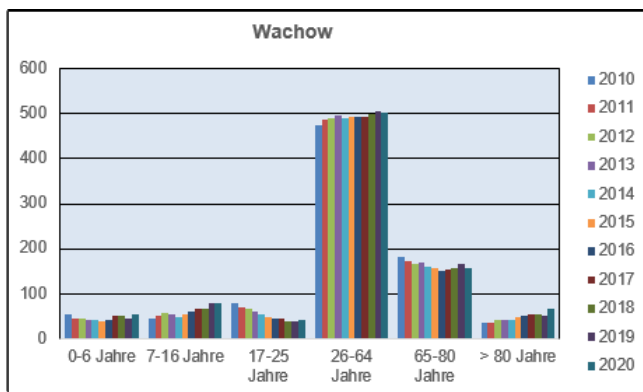


In Schwanebeck zeigt sich das Problem eines alternden Ortsteils mit rückläufigen Zahlen in den jüngsten Altersklassen, tendenziell rückläufiger Entwicklung bei der einwohnerstärksten Altersklasse und stark anwachsender Bevölkerungszahl in der Gruppe ab 65 Jahre. Hier ist zu hoffen, dass die geplanten Baugebiete an der Gohlitzer und der Markeer Straße zu dem gewünschten Zuzug junger Familien führen und so die sich abzeichnende Entwicklung abschwächen.

Abgeschwächt gilt das zuvor gesagte auch für Tietzow, dessen Bevölkerungsentwicklung in allen Altersklassen als stabil bezeichnet werden kann. Aber die Stagnation in der bevölkerungsstärksten Gruppe und das Wachstum der Gruppe ab 65 Jahre macht die Tendenz der Entwicklung deutlich. In Tietzow könnte es zu einer rückläufigen Bevölkerungszahl kommen, da dort mit einer sehr viel geringeren Zuwanderung zu rechnen ist als in Schwanebeck.



Zur Verdeutlichung hier die Darstellung als Balkendiagramme:



Schließlich bleiben noch Wachow und die Waldsiedlung. Diese beiden Ortsteile zeigen deutlich ähnliche Tendenzen. Beide zeigen eher stagnierende Kinderzahlen und wachsende Zahlen bei der Gruppe der über 65-Jährigen. Wachow hatte allerdings 2019 und 2020 jeweils den zweithöchsten absoluten Zuwachs aller Ortsteile. Insgesamt muss bei der starken Dominanz der älteren Jahrgänge dennoch von einer Tendenz zur Überalterung der Bevölkerung in Wachow gesprochen werden.

In der Waldsiedlung ist der Kurvenverlauf in allen Altersklassen stabil, wobei seit 2016 der Rückgang in der Altersklasse 26 - 64 Jahre einen Anstieg der Zahl in der nächstälteren Altersklasse bewirkt hat. Es zeigt sich damit, dass auch in der Waldsiedlung die Tendenz zur Überalterung wächst und der Ortsteil damit voraussichtlich zu einer Alterszusammensetzung der Bevölkerung kommen wird, den Wachow bereits erreicht hat.

5. Fazit

Die Bevölkerungsentwicklung in Nauen war auch im Berichtsjahr 2020 positiv. 391 Menschen lebten zum 31.12.2020 mehr in Nauen als ein Jahr zuvor. Bei dieser Zahl muss immer bedacht werden, dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung rückläufig wäre, da in Nauen immer noch ein Sterbeüberschuss besteht. Der Bevölkerungsanstieg ist also der Zuwanderung zu verdanken, die sich 2020 – im Vergleich zum Vorjahr – deutlich erhöht hat bei einer starken Konzentration des Wachstums auf die Kernstadt.

Die Gesamtentwicklung zeigt, dass die Stadt Nauen verstärkt von dem Wohnungsdruck in Berlin und Potsdam profitiert. Die Entwicklung der letzten Jahre verlief jedoch vergleichsweise moderat – die Stadt hatte daher die Möglichkeit mit der Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur auf die wachsende Bevölkerung zu reagieren. Die Folgekostenrichtlinie, die im Februar 2019 beschlossen wurde, hat geholfen, dass der Stadt dafür auch die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Alle Altersklassen wiesen 2020 ein Wachstum auf. Prozentual am stärksten (+8,3%) im Vergleich zum Vorjahr wuchs die Altersklasse der über 80-Jährigen an. Überdurchschnittlich wuchsen auch die Altersklassen der 7 – 25-Jährigen an. Die Altersklasse der 0-6-Jährigen wuchs dagegen im Vergleich zum Vorjahr nur noch geringfügig um ca. 1% (im Jahr zuvor noch über 4%) an.

Damit wird deutlich, dass sich die infrastrukturellen Anstrengungen der Stadt Nauen vor allem auf die Bereiche der Kinder- und Jugendarbeit bzw. –betreuung sowie die Seniorenarbeit konzentrieren müssen. Darüber hinaus wird deutlich, dass nur durch die Fortsetzung der Ausweisung neuer Baugebiete zur Versteigerung der Zuwanderung nach Nauen die Bevölkerungszahl mittelfristig gehalten werden kann und somit die vorhandenen und sich weiter entwickelnden Angebote eine entsprechende Nachfrage finden.

App
SGL 60.68